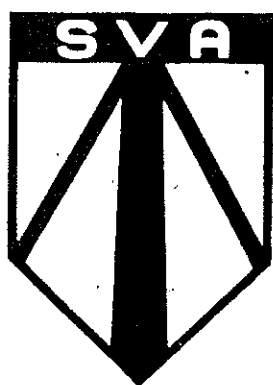


Festschrift

*60 Jahre
Spielvereinigung
Altenerding e.V.
1920–1980*





Grußwort des Landrates

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde der Spielvereinigung Altenerding!

Die SpVgg Altenerding kann heuer ihr 60jähriges Gründungsfest feiern. Hierzu übermittle ich herzliche Glückwünsche des Landkreises Erding.

Der Sport als unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft leistet wertvolle Dienste an unserer Jugend. Er ermöglicht darüber hinaus vielen Erwachsenen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Für diese positiven Ziele tritt die SpVgg Altenerding seit nunmehr 60 Jahren erfolgreich ein. Dafür gilt allen Verantwortlichen Dank und Anerkennung. Ich hoffe, daß der rührige Verein noch viele Jahre ein gesellschaftlicher Mittelpunkt in Altenerding sein kann.

Den Verantwortlichen für die Vorbereitung und Durchführung der Festveranstaltungen wünsche ich ein schönes Wetter und möglichst zahlreichen Besuch, damit die vielen Mühen ihren gerechten Lohn finden.

Mit freundlichen Grüßen

*Hans Zehetmair
Landrat*

Grußwort des Schirmherrn

Mit großer Freude und mit Stolz können die Mitglieder der SpVgg Altenerding ihr 60jähriges Vereinsjubiläum begehen.

Die mir angebotene Schirmherrschaft gibt mir die Möglichkeit, zu diesem Ereignis recht herzlich zu gratulieren und dabei vor allem den Gründungsmitgliedern im Namen aller Bürger der Stadt Erding Dank und Anerkennung für ihre Leistung auszusprechen. Sie werden jedem Einzelnen verständlicher, wenn ich an meine Ausführungen zur Einweihung der Semptsport-halle erinnere:



„Jeder Bürger muß die Möglichkeit haben, sich sportlich zu betätigen, und es müssen die dafür notwendigen Übungsstätten geschaffen werden.“

Der Rückblick in die 60jährige Vereinsgeschichte beweist aber,

- es war in früheren Zeiten schwerer, einen Verein zu gründen,*
- man spielte herrlichen Fußball (hier wüßte Bürgermeister Brenninger bekannte Einzelheiten zu berichten) ohne eigene Sportanlagen,*
- Privatinitiative einzelner Bürger wurde höher angesetzt als der Ruf nach der Gemeinde, „man fusionierte traditionsreiche Sportvereine ohne Prestigeverlust“.*

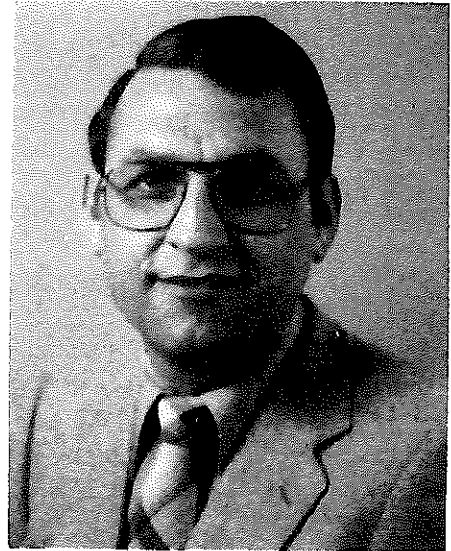
Die Erfahrungen dieser Gemeinschaft waren aber auch die Voraussetzung dafür, daß ständig nach neuen, zeitgemäßen Vereinsformen und Vereinsgrößen gesucht wurde.

In einem Vereinsporträt wurde die SpVgg Altenerding als „Superverein“ bezeichnet und dies, so meine ich, zu Recht. Über 1200 Mitglieder, die sich in Bewegung, Sport und Spiel aktiv betätigen, sind Beweis genug dafür.

Allen Verantwortlichen, aber besonders den Vorstandsmitgliedern, danke ich für ihre Leistungen und für ihr Engagement für den Verein und sichere gleichzeitig weiterhin die volle Unterstützung der Stadt Erding zu.

Ihre sportlichen Veranstaltungsbeiträge tragen zur Attraktivität unserer Stadt bei, sie werden durch den regen Besuch stets honoriert und bieten gleichzeitig die Möglichkeit, allen Gästen in unserer Stadt ein herzliches „Grüß Gott“ zu entbieten.

Gerd Vogt
1. Bürgermeister



Grußwort des BLSV-Kreisvorsitzenden

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden!

Zum 60jährigen Geburtstag übermittle ich der SpVgg Altenerding den Gruß und die Glückwünsche des Bayer. Landessportverbandes, Kreis Erding.

Die SpVgg Altenerding als einer der größten Sportvereine in unserem Landkreis mit einem vielfältigen sportlichen Angebot für Jung und Alt leistet seit vielen Jahren hervorragende Breitenarbeit. Dafür sage ich allen Verantwortlichen des Vereins, den Betreuern und Übungsleitern und den zahlreichen ungenannten Helfern, ohne die ein Sportverein nicht erfolgreich arbeiten kann, ein herzliches Dankeschön. Ich hoffe und wünsche, daß die Spielvereinigung den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzt und somit sportliche und gesellschaftliche Heimat für die sportinteressierte Öffentlichkeit sein kann.

Den sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf. Mögen viele neue Interessenten sich von den Angeboten der SpVgg Altenerding zum Erwerb der Mitgliedschaft und zur Teilnahme am sportlichen Angebot anregen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

*Herbert Knur
BLSV-Kreisvorsitzender*



Geleitwort des Vorsitzenden der SpVgg Altenerding e.V.

Wenn wir in diesen Tagen auf ein 60jähriges Bestehen der SpVgg Altenerding zurückblicken, so kann man mit Stolz und Zufriedenheit feststellen, daß die Vereinsverantwortlichen sowie die aktiven und passiven Mitglieder in den vergangenen sechs Jahrzehnten wahrlich viel geleistet haben.

Es ist erfreulich, daß gerade an der Schwelle zu einem neuen Jahrzehnt immer mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger in sportlicher Betätigung Freude und Entspannung finden und daß das Interesse am Sport gewaltig zugenommen hat. Dies gilt vor allem für die aktive Beteiligung am Breiten- und Freizeitsport.

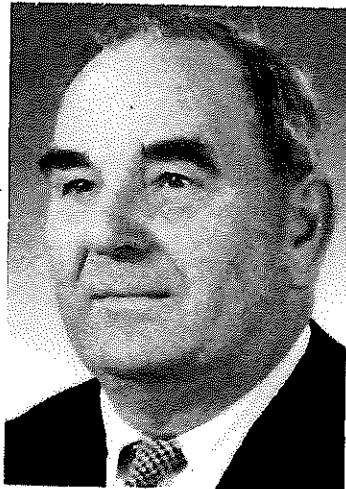
Die SpVgg Altenerding mit fast 1300 Mitgliedern bietet der Bevölkerung gegenwärtig mit acht Abteilungen eine breite Sportpalette zur Auswahl an und sie wird in ihrem Bemühen nicht nachlassen, das Sportangebot in den nächsten Jahren zu verbessern.

Fred Hartmann
1. Vorsitzender

Ehrenmitglieder



Karl Pirschlinger
Ehrenvorsitzender



Heinrich Roth
Gründungsvorstand



Josef Neumeier



Max Neumeier



Josef Brenninger



Paul Stemmler

SpVgg



Martin Adlberger

Altenerding

Gesamtvorstand der SpVgg Altenerding

Geschäftsführender Vorstand

Geschäftsführer: Peter Kugler

Bahnhofstraße 3, 8058 Altenerding, Telefon 0 81 22/1 53 40 priv., 16 11 gesch.

Abteilung Fußball

Abt.-Leiter: Josef Elsenberger

Eschenstraße 17, 8058 Altenerding

Telefon 0 81 22/68 22 priv.

Telefon 0 81 22/22 49 gesch.

Abteilung V-Gruppe

Abt.-Leiter: Dr. med. Wilhelm Funke

Friedhofstraße 4, 8058 Altenerding

Telefon 0 81 22/1 41 95 priv.

Telefon 0 81 22/23 44 gesch.

Abteilung Turnen

Abt.-Leiter: Ernst Schlegel

Feldstraße 9, 8058 Erding

Telefon 0 81 22/46 85

Abteilung Volleyball

Abt.-Leiter: K. H. Stuchly

Äußere Münchner Str. 39, 8058 Erding

Telefon 0 81 22/1 49 49

Abteilung Tennis

Abt.-Leiter: Helmut Berther

Posener Straße 4, 8058 Erding

Telefon 0 81 22/39 87 priv.

Telefon 0 81 22/16 11 gesch.

Abteilung Basketball

Abt.-Leiter: Klaus Mumme

Hölderlinstraße 3, 8058 Erding

Telefon 0 81 22/35 06

Abteilung Handball

Abt.-Leiter: Erich Schmid

Franzensbader Straße 2,
8058 Altenerding

Telefon 0 81 22/77 13

Abteilung Stockschießen

Abt.-Leiter: Ernst Hirscheider

Fünfkirchner Straße 60, 8058 Erding

Telefon 0 81 22/42 47

Werde Mitglied bei der SpVgg Altenerding!

Festprogramm

Mittwoch, 14. Mai 1980

19.30 Uhr **BAYERISCHER ABEND**
u. a. mit dem „Jodlerkönig“ Sepp Viellechner
Unkostenbeitrag: DM 5,—
Festkapelle „Bockhorn Sextett“

Donnerstag, 15. Mai 1980

VATERTAGSRADLTOUR
mit anschließendem gemütlichem Beisammensein
im Festzelt
Festkapelle „Bockhorn Sextett“

Samstag, 17. Mai 1980

11.00 Uhr **GOTTESDIENST**
für die Gefallenen und Verstorbenen der SpVgg Altenerding

19.30 Uhr **FESTABEND**
mit Ehrungen
Es spielt die Kapelle „Himolla“, Taufkirchen

Sonntag, 18. Mai 1980

10.00 Uhr **BOXVERANSTALTUNG**
des TSV 1862 Erding

15.00—18.00 Uhr **BUNTER KINDERNACHMITTAG**
Anschließend Ausklang der Festwoche
Es spielt die Kapelle „Himolla“, Taufkirchen

Es würde uns freuen, Sie im schönen Festzelt, das auf dem Altenerdinger Sportplatz aufgestellt wird, begrüßen zu dürfen.



Als Stargast für den am Mittwoch, den 14. Mai 1980 im Festzelt der SpVgg Altenerding stattfindenden „Bayerischen Abend“ konnte der bekannte Jodlerkönig **Sepp Vellechner** verpflichtet werden.

Spenden-Liste

Firma ROADCOAT, Albert-Einstein-Straße 7, 8058 Altenerding
Schaarschmidt, Albert-Einstein-Straße 9, 8058 Altenerding
Ölhydraulik, Albert-Einstein-Straße 10, 8058 Altenerding
Stiftungsbrauerei Erding, Friedrich-Fischer-Straße 6, 8058 Erding
Weißbräu Erding, Lange Zeile 1, 8058 Erding
Zwerenz, Robert-Bosch-Straße 9, 8058 Erding
Vierthaler, Münchner Straße 22, 8058 Erding
Biller, 8311 Kronwinkl a. d. B 11
Heiß, St. Paul 28, 8058 Erding
E + C Erding, Rennweg 41, 8058 Erding
Landbrecht, Robert-Bosch-Straße 6, 8058 Erding
Hubbauer, Hauptstraße 28, 8251 Hohenpolding
Stadt- und Kreissparkasse Erding, Schrankenplatz 1, 8058 Erding
Sempt-Markt Aufhausen, 8058 Aufhausen
Gerlspeck, Lange Zeile 6, 8058 Erding
Gruber, Lange Zeile 9, 8058 Erding
Jakob Bach, Rudolf-Diesel-Straße 16, 8058 Erding
Widmann, Lange Zeile 12, 8058 Erding
Bäder-Michl, Krankenhausstraße 19, 8058 Erding
Café Krönauer, Lange Zeile 30, 8058 Erding
Reitmayer, 8058 Aufhausen
Neumayer, 8359 Hofkirchen
Wüstenrot, Friedrich-Fischer-Straße 5, 8058 Erding
Allianz, Lange Zeile 6/I, 8058 Erding
Josef Reich, Lange Zeile 18, 8058 Erding
Kainz KG, Münchner Straße 2, 8058 Erding
Fröschl, Landshuter Straße 7, 8058 Erding
Münchner Merkur, Kleiner Platz 6/I, 8058 Erding
Süddeutsche Zeitung, Münchner Straße 10, 8058 Erding
Blumen Ippisch, Rennfeldweg 4, 8058 Altenerding
ESPIE-Moden, Max-Planck-Straße 9, 8058 Altenerding
Schmid-Meil, Petersbergstraße 7, 8058 Altenerding
Volksbank Erding, Zollnerstraße 4, 8058 Erding
Schwäbisch-Hall, Korbinianstraße 10, 8058 Erding
Raifeisenbank Erding, Bräuhausgasse 2, 8058 Erding
Grabmayer, Zugspitzstraße 80, 8058 Altenerding
Anzinger, Kordonhausstraße 7, 8058 Erding
Autohaus Ewald, Münchner Straße 51–53, 8058 Erding
Sepp Malterer, Hofmarkplatz 2, 8058 Altenerding
Fahrschule Hauder, Landgerichtsstraße 7, 8058 Altenerding
Metzgerei Widl, Hofmarkplatz 2, 8058 Altenerding
Wawerla, Robert-Koch-Straße 4, 8058 Erding
Sport Steidl, Landshuter Straße 20, 8058 Erding

Steiger, Parkstraße 9, 8058 Altenerding
Firma Blaschke, Ligusterstraße 7, 8058 Altenerding
M. Adlberger, Metzgerei – Gasthof, 8058 Altenerding
Glaserei Obermaier, Hofmarkplatz 13, 8058 Altenerding
Gasthaus Adlberger, Ardeostraße 2, 8058 Altenerding
Johann Eicher – Parkcafé, 8058 Altenerding
Ludwig Brenninger, 8058 Altenerding
H. Bardtfeld, Thomas-Wimmer-Straße 34, 8058 Erding
Karl-Heinz Hartmann GmbH, Parkstraße 13, 8058 Altenerding
Kaspar Kirmeier, 8058 Altenerding
A. Zweck, Fahrräder, 8058 Altenerding 23
Auer Baustoffe, Dorfner Straße, 8058 Erding
Max Kraus KG, Am Mühlgraben 2 + 4, 8058 Erding
Hans Schmidmayer, Kleiner Platz, 8058 Erding
Alfons Maidl, Haager Straße, 8058 Erding
H. Bauschmid, Haager Straße, 8058 Erding
Josef Künstner, Bauunternehmung, 8058 Aufhausen
Firma Holme, Vereinsartikel, 8058 Pretzen
F. X. Mayr, Haager Straße, 8058 Erding
Manfred Brehm, Erdinger Getränkequelle, 8058 Erding
Martin Obermaier, Bahnhofstraße 13, 8058 Altenerding
Bartolith-Werke, 8058 Altenerding
Rudolf Steinbacher, Zugspitzstraße 30, 8058 Altenerding
Emil Freiwald, 8058 Aufhausen
Heißmangel Hettwer, Lange Feldstraße, 8058 Altenerding
Edwin Langer, Hofmarkplatz 6, 8058 Altenerding
Heinz Brenninger, Franzensbader Straße 2, 8058 Erding-Klettham
J. Hochholzer, Friedrich-Fischer-Straße 19, 8058 Erding
MUSE – Mix-Up-Shop, Zugspitzstraße 80, 8058 Altenerding
Josef A. Korn, Vertreter Sigi Strobl, 8058 Erding
G + S Druck Groschberger GmbH, Robert-Koch-Straße 1, 8058 Altenerding

Der Gesamtvorstand der SpVgg Altenerding bedankt sich bei allen Spendern für die finanzielle Unterstützung.

Vereinschronik

Abteilung Fußball

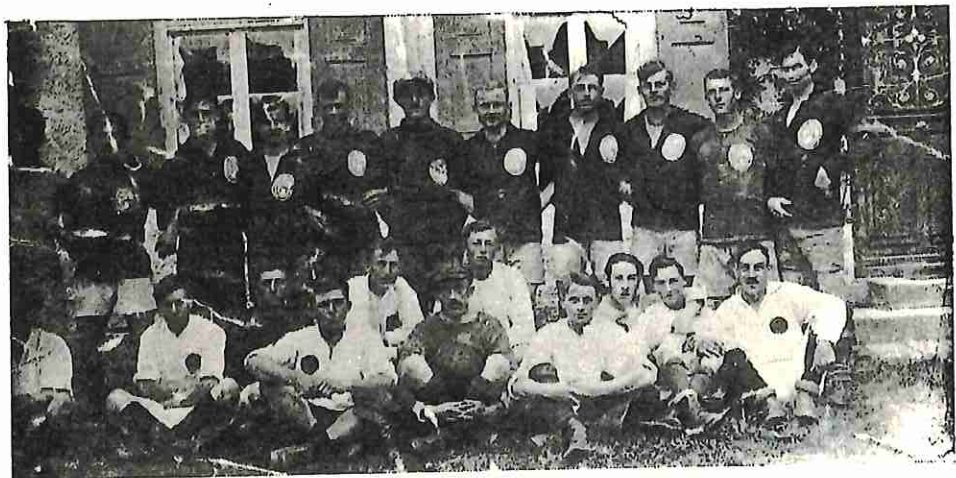
Als im Jahre 1920 einige beherzte Männer den Entschluß faßten, einen Sportverein zu gründen, hatten sie schon erkannt, daß der Sport der geistigen und körperlichen Ertüchtigung dient und die Kameradschaft fördert. Diese Männer haben sich dem Fußballsport, also einem Mannschaftssport zugewandt und wie so viele andere Vereine den Wahlspruch, „Elf Freunde müßt ihr sein, um Siege zu erringen“, gewählt.

Diese Sportkameraden aus dem Jahre 1920 waren wirkliche Idealisten. Sie hatten damals noch keinen ständigen Sportplatz und waren immer wieder gezwungen, auf Wiesen, die von Einheimischen zur Verfügung gestellt wurden, ihre Fußballspiele auszutragen. Es war keine rosige Zeit für den Sport, und trotzdem hielten diese Männer durch und konnten dann endlich im August 1920 mit einer 1. Mannschaft und einer Jugendelf zum ersten Wettspiel gegen den 1. FC Langengeisling antreten.

Dieses Spiel fand aber nicht in Langengeisling, sondern in Reichenkirchen statt. Wie groß muß damals die Begeisterung für das runde Leder gewesen sein!

Wenn man bedenkt, daß die Spieler der 1. Mannschaft bis nach Langengeisling zu Fuß gehen mußten und dort vom Pfanzelt Wirt mit einem Pferdefuhrwerk nach Reichenkirchen weitertransportiert wurden, dann kann man ermes- sen, was diese Sportkameraden seinerzeit geleistet haben. Die Jugendelf mußte sogar den ganzen Weg nach Reichenkirchen zu Fuß zurücklegen.

Altenerdings 1. Mannschaft – 1920



Von links nach rechts, sitzend: H. Faltelhauser, J. Neumeier, H. Müller, X. Ramberger, L. Dirschel, G. Eibl, S. Forthausen, H. Lex, F. Preis, J. Stimmer, P. Preis

Altenerdings Jugendmannschaft – 1920



Von links nach rechts, sitzend: G. Reiser, F. Neumeier, J. Neumeier, K. Stimmer, A. Weber, K. Schwinghammer, M. Neumeier, A. Huber, J. Obermeier, J. Oberprieler, F. Burgholzer

TEPPICHBÖDEN TEPPICHBÖDEN TEPPICHBÖDEN

in unzähligen Ausführungen,
Farben und Dekors –
hervorragende Qualität zu
Niedrigstpreisen, die alles bisher
Dagewesene in den Schatten stellen.
Jetzt kaufen heißt sparen.
Übrigens, wir verlegen auch.



wawerla

Erdinger Teppich-Hallen

Robert-Koch-Str. 4, Altenerding, Tel. (081 22) 3055

Nach dieser 1. Begegnung im Jahre 1920, die mit einer Niederlage endete, folgten weitere Spiele gegen Schwaig, DJK Erding und Markt Schwaben, nur um einige zu nennen.

Im Jahre 1921 nahm Altenerding zum ersten Mal an einem Pokalturnier teil und konnte sich vor den Mannschaften DJK Erding, Langengeisling und Schwaig platzieren. In den folgenden Jahren war die Platzfrage immer wieder der Hemmschuh, und man war gezwungen, zeitweise den Spielbetrieb ganz einzustellen.

Das Problem Sportplatz schien in diesen Jahren einfach unlösbar zu sein. Erst im Jahre 1932, als unser jetziger Ehrenvorstand Karl Pirschlinger in Indorf einen Verein gründete, hatte man endlich einen festen Fußballplatz, und man konnte sich wieder sportlich betätigen. Ein Großteil der Altenerdinger Spieler kickte nun für den neugegründeten VfR Schwarz-Weiß Indorf. Man nahm sofort an den Verbandsspielen teil, und die 1. Mannschaft konnte auf Anhieb Bezirksmeister werden.

1. Mannschaft – 1932



Von links nach rechts, stehend: J. Graf, J. Lex, G. Lohmeier, K. Huber, H. Lex, G. Schuster, G. Grabrucker, J. Seger, K. Pirschlinger, sitzend: H. Ertl, J. Brenninger, B. Brenninger.

Doch schon ein Jahr später, man schrieb das Jahr 1933, wurde dann der Gedanke aufgegriffen, wieder in Altenerding Fußball zu spielen. Doch wieder stand die Sportplatzfrage im Raum, und man entschloß sich, bei einer Spielerbesprechung die Sportkameraden Heinrich Roth, Max Neumeier und Anton Grabrucker zu beauftragen, mit der Gemeinde Altenerding wegen eines geeigneten Geländes zu verhandeln.

1. Mannschaft des SV Altenerding — 1933



Von links nach rechts, stehend: G. Weindl, V. Kiesmeier, M. Neumeier, A. Grabrucker, R. Adlberger, kniend: B. Aumüller, F. Neumeier, A. Buchecker, liegend: G. Schollweck, J. Herrnberger, H. Neumeier, links: 1. Vorstand H. Roth, rechts: H. Lex

Man hatte auch Erfolg, denn der damalige Bürgermeister Jung gab dem Verein die Erlaubnis, das Gelände „an der Wehr“ zum Fußballplatz auszubauen.

Die am 23. April 1933 neugewählte Vorstandschaft forderte nun alle Freunde des Fußballsportes auf, sich an den Arbeiten zu beteiligen. Abend für Abend waren fast alle Sportkameraden an der Sempt versammelt und arbeiteten bis in die späten Abendstunden mit Feuereifer an diesem Projekt.

Auch die Männer des damaligen Arbeitsdienstes unter Truppenführer Hörmannsdorfer haben tatkräftig mitgewirkt. Am 28. August 1933 war es dann soweit. Stolz blickten die Sportler auf ihr Werk. Mit Musik zogen sie vom Vereinslokal zum neuen Sportplatz an der Sempt. Man hatte endlich das seit 1920 ersehnte Ziel erreicht.

Gründungsvorstand Heinrich Roth bedankte sich bei der Gemeinde und bei den vielen Sportlern, die bei der Vollendung dieses Werkes mitgeholfen hatten und übergab den Sportplatz seiner Bestimmung. Auch Bürgermeister Jung gratulierte dem Verein und stellte in seiner Ansprache den Wert des Sports heraus.

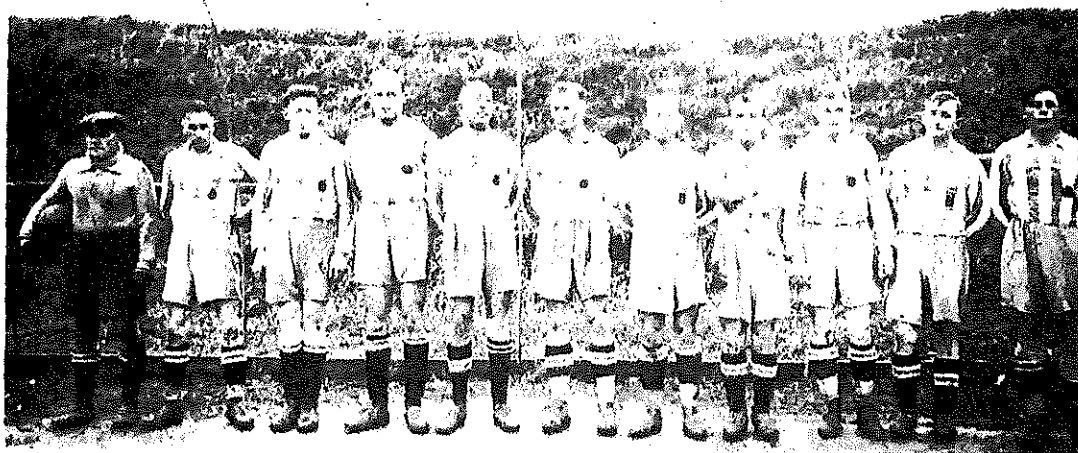
Von nun an konnte der Verein einen ungehinderten Spiel- und Trainingsbetrieb durchführen. Gleich im ersten Jahr erreichte man einen 1. Platz in der Bezirksklasse. Man hatte also in einem Jahr nicht nur ein ideales Sportgelände geschaffen, sondern auch die Meisterschaft errungen.

Ein Jahr später erfolgte dann der Zusammenschluß mit dem VfR Indorf. Seit diesem Tage führt der SV Altenerding den Namen SpVgg Altenerding. Zum

1. Vorstand dieser SpVgg wurde der jetzige Ehrenvorstand Karl Pirschlinger gewählt. Das Training hatte Toni Weber übernommen, der mit aller Energie versuchte, eine schlagkräftige Mannschaft zu formen und die schon bestehende gute Kameradschaft weiter zu pflegen. In diesen Jahren sorgte der langjährige Jugendleiter Ernst Kellner für einen guten Nachwuchs.

Die SpVgg Altenerding konnte in diesen Jahren schöne Erfolge verbuchen. Neben den vielen Punktspielen nahm man auch an Pokalturnieren teil.

Altenerdings 1. Mannschaft — 1936



Von links nach rechts: J. Brenninger, F. Neumeier, H. Ert, H. Schrenk, H. Lex, P. Stemmler, J. Lex, L. Pflügel, G. Weiß, L. Huber, B. Brenninger

Altenerdings 1. Mannschaft — 1937



Von links nach rechts: B. Brenninger, L. Huber, G. Adlberger, G. Limmer, K. Berger, J. Brenninger, H. Ert, L. Pflügel, B. Hornbach, H. Schrank, W. Entenmann, J. Lex

Die SpVgg Altenerding, die von Jahr zu Jahr an Mitgliedern zunahm, wurde in den Jahren 1938/1939, wie auch alle anderen Vereine, in ihrer Spielstärke erheblich geschwächt. Mußten doch viele Sportkameraden ihren Dreß mit dem grauen Rock tauschen. Der FC Klettham hatte die gleichen Sorgen und trat aus diesem Grunde an die SpVgg Altenerding heran, um eventuell einen Zusammenschluß zu erwirken. Die anschließenden Gespräche führten aber zu keinem Ergebnis.

Bei der Generalversammlung im Jahre 1939 trat der langjährige Vorstand Karl Pirschlinger zurück und übergab sein Amt an Josef Stimmer, der dieses bis zum Kriegsende inne hatte. Es zeugt von großem Idealismus, daß Josef Stimmer gerade in dieser schweren Zeit diesen verantwortungsvollen Posten übernahm.

Erwähnt seien aber auch 2. Vorstand Toni Weber und der altbewährte Schriftführer Max Neumeier, die dem 1. Vorstand treu zur Seite standen. Im gleichen Jahr wurde der zurückgetretene Vorstand Karl Pirschlinger, der sich große Verdienste erworben hatte, zum Ehrenvorstand ernannt.

Es folgten bittere Kriegsjahre. Die Zahl der Altenerdinger Spieler nahm immer mehr ab. Tobte doch draußen ein fürchterlicher Krieg, in den so mancher Sportkamerad hineingezogen wurde. Im Jahre 1940 gab 1. Vorstand Stimmer bekannt, daß mittlerweile 36 Sportkameraden an der Front stünden, und daß es fast unmöglich sei, den Spielbetrieb weiter durchzuführen.

In diesen Jahren wurden immer wieder Sammelaktionen durchgeführt, und die Sportkameraden Josef Stimmer, Max Neumeier und Toni Weber konnten so manches Päckchen an die an der Front stehenden Kameraden schicken.

Als im April 1941 zur Generalversammlung eingeladen wurde, teilte Vorstand Stimmer mit, daß sich die Zahl der an der Front stehenden Sportkameraden bereits auf 50 erhöht habe, und daß demzufolge der Spielbetrieb völlig eingestellt werden müsse. Nur gelegentlich, wenn genügend Sportkameraden in Urlaub waren, wurde schnell ein Spiel kurzfristig abgeschlossen und ausgetragen.

Es waren bittere Jahre, an die man nicht gerne zurückdenkt. Hatte doch dieser fürchterliche Krieg 24 Sportler als Opfer gefordert. 1945 war der Krieg zu Ende, und die noch übriggebliebenen Mitglieder trafen sich am 15. September 1945 in Klettham, um den Wiederaufbau der SpVgg Altenerding zu planen und zu verwirklichen. Josef Stimmer, der den Verein während der Kriegsjahre geführt hatte, begrüßte die zur Versammlung erschienenen Mitglieder und erklärte, daß Josef Brenninger als Gewährsmann von der amerikanischen Militärregierung eingesetzt worden sei. Josef Brenninger übernahm nun den Verein und sprach den Sportkameraden Josef Stimmer, Max Neumeier und Toni Weber den Dank für die geleistete Arbeit während des Krieges aus.

Erwähnt sei auch, daß sich die noch übriggebliebenen Sportkameraden des FC Klettham an diesem Abend entschlossen, der SpVgg Altenerding beizutreten. Auch die Vorstandschaft des TSV Erding trat im Dezember 1945 an

die SpVgg Altenerding mit dem Vorschlag eines Zusammenschlusses beider Vereine heran. Die Mitglieder der SpVgg Altenerding lehnten jedoch ab.

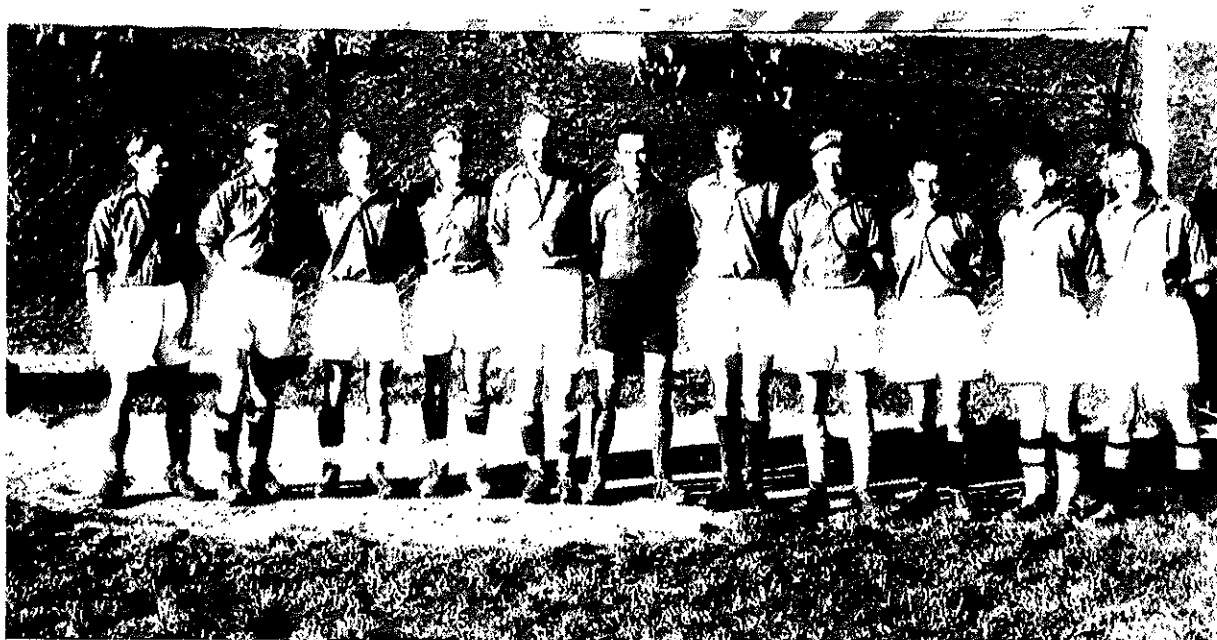
Es waren schwere Nachkriegsjahre. Wenn man bedenkt, daß gerade in diesen harten Jahren so bewährte Vorstandsmitglieder wie Josef Stimmer und Max Neumeier laut Beschluß der amerikanischen Militärregierung ihre Ämter niederlegen mußten, dann kann man ermessen, mit welchen Schwierigkeiten es die neue Vorstandschaft zu tun hatte. Trotz aller Probleme und Schwierigkeiten konnte die SpVgg Altenerding im Jahre 1946 mit zwei Mannschaften den Spielbetrieb wieder aufnehmen, und bald wuchs eine 1. Mannschaft heran, die über die Landkreisgrenzen hinweg bekannt werden sollte. Hatte doch dieses kameradschaftliche Team im Jahre 1947 nicht weniger als sieben Pokal-Runden erfolgreich überstanden und so bekannte Mannschaften wie Helios München und 1880 München ausgeschaltet.

Nicht umsonst wurde die 1. Mannschaft der SpVgg Altenerding in einer Sport-Vorschausendung des Bayerischen Rundfunks als wahrer Pokalschreck bezeichnet. Erst in der 8. Pokalrunde wurde diese Mannschaft von dem damaligen Landesligaverein „Bajuwaren München“ mit 3 : 2 Toren bezwungen.

**In Qualität und Preis
die Nr.1 im Landkreis**

KAINZ
Erding

Altenerdings 1. Mannschaft – 1947



Von links nach rechts: Grimmer F., Brenninger B., Hartmann A., Brenninger P., Gaigl A., Schulko A., Priebe W., Richter W., Schwinghammer A., Brenninger L., Zweck M.

Altenerdings 1. Mannschaft – 1948



Von links nach rechts: Bachmaier J., Anderl G., Faltermeyer J., Eisele F., Dietrich W., Schulko A., Priebe W., Brenninger J., Brenninger D., sitzend: von links nach rechts: Brenninger L., Hartmann A., Brenninger P., Koralka E.

In diesem Jahr gab es ein weiteres großes Ereignis. In kürzester Zeit wurde ein kleines Sportheim in Gemeinschaftsarbeit erstellt und schon 1948 seiner Bestimmung übergeben. Ein Freund und Gönner der SpVgg Altenerding, Herr Direktor Christian Seidl, stellte das gesamte Baumaterial kostenlos zur Verfügung. Fritz Grimmer, der damalige Platzwart, hat wohl Tag für Tag an diesem Projekt gearbeitet.

Als im Jahre 1948/1949 der Aufstieg in die neue A-Klasse geschafft wurde, hatte sich die 1. Mannschaft mit Gegnern wie Helios München, Alte Heide, DSC München, Markt Schwaben, TSV Erding und 1906 München auseinanderzusetzen. In diesen Jahren konnte man die Altenerdinger meist im oberen Drittel der Tabelle finden.

Altenerdings 1. Mannschaft bei der Platzeinweihung des FC St. Johannis Bayreuth 1949



Von links nach rechts: 1. Vorstand Josef Brenninger, Grimmer F., Schwinghammer A., Klobuschitzki H., Faltermeier J., Nothaft O., Brenninger P., Sanzenbacher H., Weber A., kniend von links nach rechts: Lachenmeier G., Koraka E., Schulko A., Hartmann A., Priebe W., Onkel Lenni (Förderer)

ANTON MICHL

Zentralheizung – Lüftung

San. Anlagen – Bäder-Ausstellung

8058 ERDING

Krankenhausstraße 19 – ☎ 4687

Im Jahre 1950 konnte die SpVgg Altenerding auf ein 30jähriges Bestehen zurückblicken. Der Verein hatte in diesem Jubiläumsjahr eine Vorstandschaft, die sich aus erfahrenen Männern zusammensetzte, und eine 1. Mannschaft, die über hohe spielerische Qualitäten verfügte. Die Jubiläumsfeierlichkeiten vom 13. 8. bis 15. 8. 1950 waren ein voller Erfolg, sowohl in sportlicher, als auch in finanzieller Hinsicht. Aus diesen Jahren soll aber auch ein Amerikaner erwähnt werden, der den Verein voll unterstützte. M/Sgt Spanburgh, der in Altenerding unter dem Namen „Onkel Lenni“ bekannt war und an den sich so manches Mitglied gerne erinnert, brachte es immer wieder fertig, Fahrzeuge kostenlos zur Verfügung zu stellen, und Fußbälle, Sportdressen und sonstige Sportgeräte bereitzustellen. „Onkel Lenni“ war ein großer Förderer des Sports und ein Vorbild für die Jugend.

Fred Hartmann und Onkel Lenni der Jugendabteilung in den Jahren 1949/1950



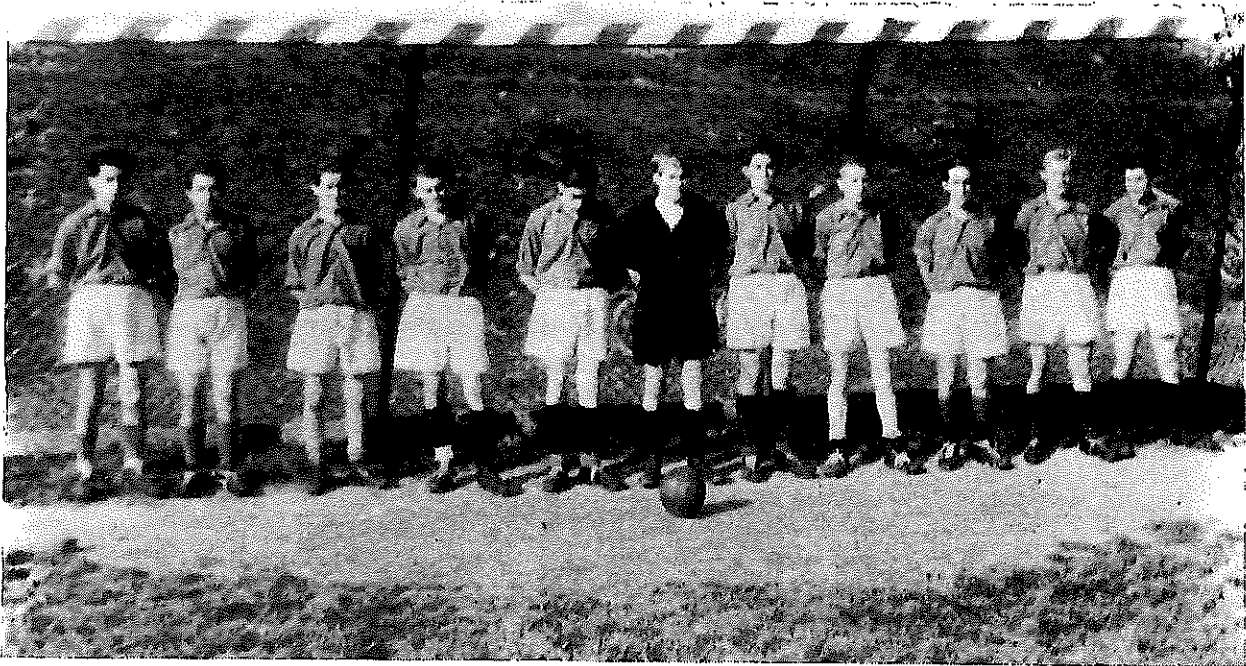
Ungern denkt man an die Generalversammlung im Jahre 1951 zurück. Stellten doch so erfahrene Vorstandsmitglieder wie Max Neumeier und Franz Burg-
holzer ihre Ämter zur Verfügung, und man war gezwungen, neue Männer in die Vorstandschaft zu wählen. Nach mehrstündiger Versammlungsdauer konnte dann folgende Vorstandschaft bekanntgegeben werden:

- | | |
|----------------|------------------|
| 1. Vorstand: | Josef Brenninger |
| 2. Vorstand: | Georg Maier |
| Schriftführer: | Hans Hobmeier |
| Kassier: | Paul Stemmler |

Die Jugendleitung übernahm Ferdl Kußbach.

Im gleichen Jahr wurde mit einem Toto-Zuschuß der am Sportplatz notwendige Waschraum eingerichtet sowie ein Drahtzaun entlang der Sempt gezogen.

2. Mannschaft – 1950



Von links nach rechts: Meier J., Kronseder H., Anderl G., Nummerger K., Priebe W., Schatz H., Faltermeier H., Garus W., Geigl J., Fritzsich J., Reiter F.

1. Mannschaft – 1951



Von links nach rechts: Brenninger L., Brenninger B., Brenninger P., Faltermeier H., Priebe W., Schulko A., Koralka E., Lachenmeier G., Schwinghammer A., Hartmann A., Nothaft O., Brenninger Dieter

Ein schwerer Schlag traf die SpVgg Altenerding im Jahre 1953. Der Spieler der 1. Mannschaft, Paul Borowitz, brach während des A-Klassen Punktspieles gegen Eintracht Freising in der 2. Halbzeit zusammen und verstarb noch auf

dem Weg ins Krankenhaus. Zur Erinnerung an diesen vorbildlichen Sportkameraden, der in Ausübung des Sports auf so tragische Weise ums Leben kam, stiftete der FC Moosinning den „Paul-Borowitz-Gedächtnispokal“.

Altenerdings AH, die in den Jahren 1958–1960 dreimal hintereinander den Pokal gewinnen konnte und somit den Verbleib sicherte – 1960



Von links nach rechts: Eisele F., Henning P., Hobmeier H., Stanke K., Brenninger P., Schmidt M., kniend: Garus W., Bachmaier O., Schulko A., Hartmann A., Schwinghammer A.

Trotzdem mußte das Vereinsleben weitergehen, wollte man doch den Breiten-sport auch in unserem Verein vorantreiben. Neben Fußball sollten auch andere Sportarten angeboten werden. So gründete 1954 die SpVgg Altenerding eine Tischtennisabteilung, die schöne Erfolge erringen konnte. Sogar der vielfache Deutsche Tischtennismeister Conni Freundorfer konnte für einen Schaukampf in Altenerding gewonnen werden. Leider mußte diese Abteilung schon nach kurzer Zeit aufgelöst werden, da kein Raum zur Verfügung stand.

Dann kam das Jahr 1955, in dem Altenerding von der A-Klasse in die B-Klasse absteigen mußte. Der Verein hatte wirklich Spielermangel und hinzu kam noch, daß fast jeden Sonntag Spieler verletzt wurden. Zwar konnte man ein Jahr später wieder in die A-Klasse aufsteigen, mußte aber im darauffolgenden Jahr wieder den Weg nach unten antreten.

Besser war es mit der Jugendabteilung bestellt. 1958 konnte die Schülermannschaft, in der der ehemalige Bundesligaspieler Dieter Brenninger als Mittelstürmer eingesetzt war, mit 40 : 0 Punkten und einem Torverhältnis von 119 : 0 Toren Schülermeister werden. Das war wirklich ein großer Erfolg. Aber auch die Jugendmannschaft konnte schon ein Jahr später Meister werden und nahm an den Spielen um die Oberbayerische Jugendmeisterschaft teil.

1960 errang die 1. Jugendmannschaft erneut den Meistertitel und nahm im Spätsommer des gleichen Jahres an einem großen Jugend-Pokal-Turnier in Bayreuth teil. Beim entscheidenden Spiel um den 1. und 2. Platz konnte man

die 1. Jugendmannschaft des FC Bayreuth vor ca. 300 Zuschauern mit 3 : 2 Toren besiegen und den herrlichen Pokal an die Sempt entführen.

Pokalsiegermannschaft in Bayreuth – 1962



1. Jugend von links nach rechts: Trainer Fred Hartmann, Hirsch G., Kasdorf D., Kappelmeyer A., Witzku K., Mittermeier J., Hettwer R., Graffenberger P., kniend: Schulz W., Held S., Grimmer W., Reckmann U.



Aber auch die Senioren, die nun schon einige Jahre in der B-Klasse spielten, hatten sich das Ziel gesetzt, endlich wieder aufzusteigen. 1963 übernimmt Fred Hartmann das Training und kann mit der 1. Mannschaft auf Anhieb den 2. Tabellenplatz hinter dem damaligen Aufsteiger Himolla Taufkirchen belegen. Im darauffolgenden Jahr gelingt es der 1. Mannschaft sogar, punktgleich mit dem FC Anzing den 1. Platz zu belegen. Das notwendige Entscheidungsspiel ging leider verloren.

Altenerdings 1. Mannschaft – 1964



Von links nach rechts: Trainer Hartmann A., Hirsch R., Gruber M., Mittermeier J., Hettwer H., Kleitner W., Hettwer H., 1. Vorstand Grimmer J., kniend: Neudecker E., Niedermeier F., Held S., Grimmer W., Reckmann U.

Wer nun glaubte, daß die Spieler der 1. Mannschaft aufstecken würden, der sah sich getäuscht. Voller Energie und Zuversicht ging man in die nächste Meisterschaftsrunde und eilte von Sieg zu Sieg. In diese Zeit fällt auch eines der großen sportlichen Ereignisse in der Vereinsgeschichte; die komplette 1. Mannschaft des FC Bayern München spielte im Erdinger Stadion gegen die 1. Mannschaft der SpVgg Altenerding. Viele tausend Zuschauer haben dieses Spiel miterlebt, das durch die Vermittlung von Josef Brenninger und dessen Sohn Dieter, zustandegekommen war. Nach dem Spiel trafen sich Vorstandschaften und Spieler beider Vereine zu einem gemütlichen Abend im Gasthaus Adlberger.

Was nun neben den rein fußballerischen Ereignissen besondere Erwähnung verdient, ist der Platzumbau und der Neubau des Sportheimes. Viele Mitglieder haben dabei tatkräftig mitgeholfen. Ein Mann muß jedoch besonders erwähnt werden, dem der Verein zu großem Dank verpflichtet ist. Es war der 1. Vorstand Josef Stimmer. Man kann es in Worten kaum sagen, was Josef Stimmer geleistet hat. Eines kann man aber mit Sicherheit sagen, daß dieser Sportkamerad für die SpVgg Altenerding unvergeßlich bleibt.

Die Aktiven wußten dies zu würdigen und gingen mit neuer Kraft in die nächste Runde. Oswald Schumacher übernahm im Spieljahr 1965/66 das Training der Senioren und schaffte mit seiner Mannschaft endlich den langersehnten Aufstieg in die A-Klasse. Mit einem Torverhältnis von 104 : 38 und einem Punktestand von 43 : 5 wurde die SpVgg Altenerding Meister der B-Klasse.

Meistermannschaft aus dem Jahre 1965/1966

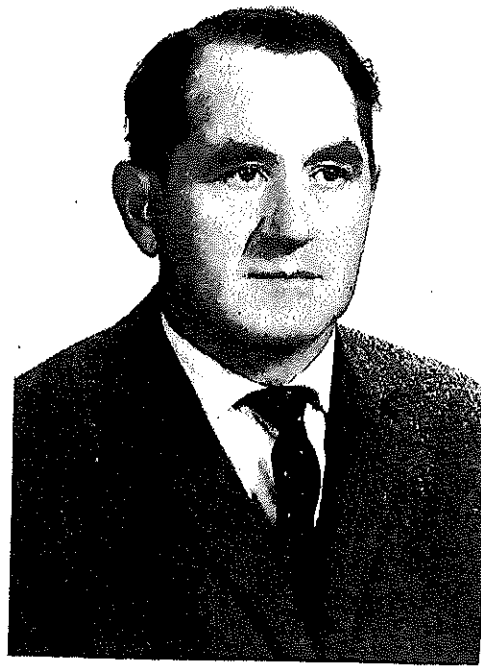


Von links nach rechts, stehend: R. Mittermeier, J. Mittermeier, H. Hettwer, R. Hettwer, D. Kasdorf, H. Nitsch, P. Neumayr, H. Reiter, O. Schumacher, L. Hadersbeck, von links nach rechts kniend: L. Huber, G. Hein, H. Berger, J. Voglberger, H. Walther, E. Neudecker, R. Hirsch

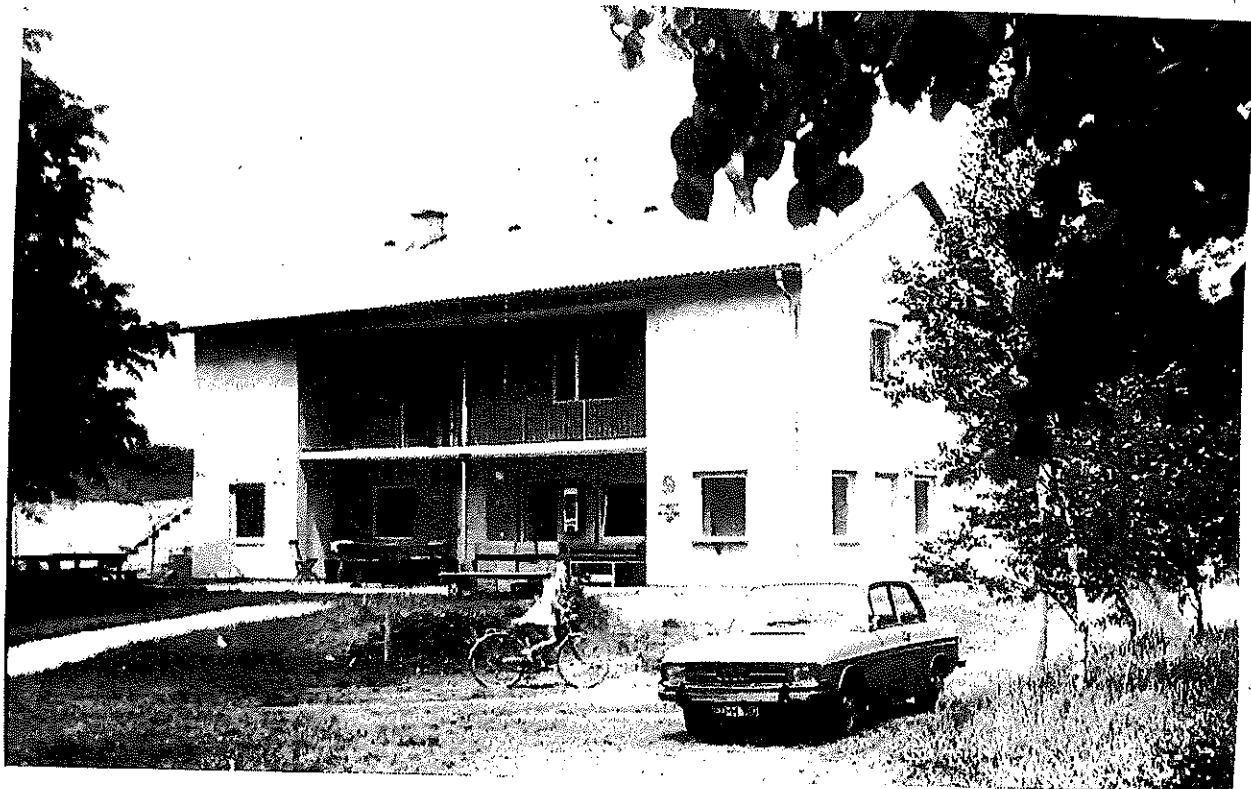
Die Reserve aus dem Jahre 1965/1966



Von links nach rechts, stehend: W. Jungbauer, L. Huber, M. Schwarzberger, P. Neumayr, A. Meier, H. Hettwer, F. Reiter, von links nach rechts, kniend: W. Klesper, R. Wilhelm, K. Selinger, R. Grabrucker, H. Reiter



Ein schwerer Schlag traf die Sp.Vgg. Altenerding, als am 19. Februar 1969 unser langjähriger Vorstand Josef Stimmer für immer von uns ging. Sein Wirken und Streben wird uns allen unvergeßlich sein. Er war ein wahrer Pionier des Sportes und hat sich durch die Neuerstellung der herrlichen Sportanlage selbst ein Denkmal gesetzt.



Der Lohn für die harte Arbeit auf dem grünen Rasen war die Meisterschaftsfeier im vollbesetzten Adlberger-Saal.

Doch nur zwei Jahre konnte sich Altenerding in der A-Klasse halten, dann mußte man 1968 wieder zurück in die B-Klasse.

Im September 1970 konnte die SpVgg Altenerding auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Ein Jahr später stieg die 1. Mannschaft unter Trainer Günter Sandner endlich wieder in die A-Klasse auf. Doch schon 1973/74 mußte man wieder zurück in die B-Klasse. Erfreulich war hingegen, daß sich in den folgenden Jahren immer mehr Abteilungen der SpVgg Altenerding anschlossen.

So war man schließlich zu einer Neugliederung des Hauptvereins gezwungen.

Einige unentwegte Vereinsverantwortliche erstellten einen Satzungsentwurf, über den bei der Jahreshauptversammlung am 26. 11. 76 abgestimmt wurde.

Nach mehrstündiger, harter Diskussion wurde die neue Vereinssatzung fast einstimmig angenommen.

Demnach besteht der Gesamtvorstand aus dem geschäftsführenden Vorstand und den Abteilungsleitern. Bei dieser Jahreshauptversammlung wurde folgende geschäftsführende Vorstandschaft gewählt:

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Vorsitzender: | Fred Hartmann |
| Stellvertreter: | Helmut Eisel |
| Schatzmeister: | Hartmuth Speth |
| Geschäftsführer: | Peter Kugler |

Zwei Jahre nach der Neugliederung konnte die Fußballabteilung wieder ein Erfolgjahr verbuchen; unter Abteilungsleiter Josef Eisenberger und Trainer Dieter Brenninger gelang der 1. Mannschaft nach zwei schweren Ausscheidungsspielen der Wiederaufstieg in die A-Klasse. Erwähnt werden muß auch die so erfolgreiche Jugend, die im Spieljahr 1978/79 unter Jugendleiter Theo Bamberg mit folgenden Mannschaften Meister werden konnte:

A-Jugend – C1-Jugend – D1-Jugend

Nicht vergessen werden sollte die AH-Mannschaft, die schon über 10 Jahre von Josef Meier geführt wird und einen regelmäßigen Spiel- und Trainingsbetrieb absolviert.

Im Jubiläumsjahr läßt sich zusammenfassend sagen, daß die verantwortlichen Mitarbeiter der Fußballabteilung in den letzten 6 Jahrzehnten mit gegenseitigem Verständnis, Hilfsbereitschaft und Tatkraft die vielfältigen Probleme und Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit gemeistert haben. Die Verantwortlichen der neugegründeten Abteilungen leisten inzwischen ebenfalls wertvolle Arbeit für den Verein und für den Sport in Altenerding.

Altnerdings Jugend-Fußballmeister 1978/1979



A-Jugendmeister stehend

C 1-Jugendmeister knieend

D 1-Jugendmeister sitzend

Altenerdings D 1-Jugendfußballmannschaft — 1980



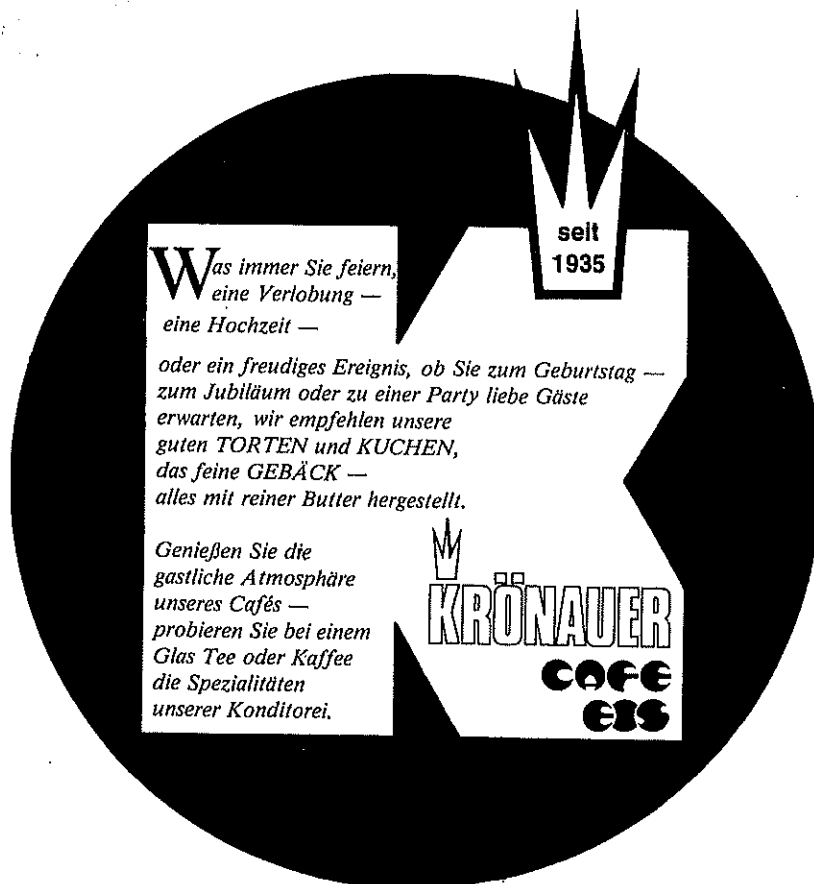
Altenerdings D 2-Jugendfußballmannschaft — 1980



Abteilung Turnen

Das Wort Ausgleichssport gab seinerzeit den Anlaß zur Gründung der Turnabteilung Altenerding. Der damalige 2. Vorsitzende der SpVgg Altenerding, Stud. Prof. Kapfhammer, war der Initiator. Unterstützt von einigen Sportbegeisterten veranstaltete er am 4. März 1961 im Adlberger-Saal einen Sportwerbeabend unter dem Motto „Ausgleichssport für Alle“. Nicht weniger als 60 sportbegeisterte Interessenten waren gekommen, und die Gründung einer Turnabteilung war nur noch Formsache.

Als Abteilungsleiter wurde Stud. Prof. Kapfhammer einstimmig gewählt. Die beiden Gründungsmitglieder Josef Benitzki und Josef Stimmer, übernahmen den Schriftführer- und Kassierposten und Fred Hartmann übernahm die Rolle des Verbindungsmannes zwischen der Turnabteilung und dem Hauptverein. Als erste Frauenwartin fungierte Lina Lüdke. Bereits am 14. März 1961 fand in der neuen Turnhalle des Gymnasiums Heilig-Blut das erste Gesundheitsturnen für Männer statt, während die Frauen am 17. März 1961 ihren ersten Gymnastikabend durchführten.



Ausschnitte aus dem Übungsprogramm



Nur ein Jahr später kam für die Turnabteilung ein trauriger Tag. Am 8. April 1962 wurde Stud. Prof. Alois Kapfhammer aus unserer Mitte gerissen. Die Sportler verloren mit ihm nicht nur einen Idealisten, sondern auch einen gutmütigen, väterlichen Freund. Daß mit der Gründung der Turnabteilung durch

Stud. Prof. Kapfhammer der richtige Weg des Breiten- und Freizeitsportes gefunden wurde, sollten die nächsten Jahre beweisen.

Im Jahre 1963 zählte die Turnabteilung fast 100 Mitglieder. Dieser Mitgliederstand blieb dann 10 Jahre unverändert. Erst 1974 stieg diese Zahl auf über 100 an. Ab 1975 ging der Weg steil nach oben, und bald waren es über 300 Mitglieder. Diese enorme Entwicklung ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen. Es wurden nicht nur wöchentliche Übungsabende durchgeführt, sondern auch auf dem gesellschaftlichen Sektor war man bei der Turnabteilung sehr aktiv. Neben den Übungsabenden wurden alljährlich Radtouren, Bergwanderungen, Grillfeste und andere gesellige Abende durchgeführt.

Aber auch die sportlichen Erfolge sollten kurz erwähnt werden. Es muß besonders herausgestellt werden, daß viele Mitglieder der Turnabteilung das Sportabzeichen erringen konnten. Es wurden auch bei Veranstaltungen verschiedene Tänze vorgeführt, die immer großen Anklang fanden. Auch die Jugend, die in Zukunft noch mehr gefördert werden soll, kann sich mit den bisherigen Erfolgen sehen lassen.

Ausschnitt aus dem Übungsprogramm



Die Turnabteilung besteht derzeit aus 375 Mitgliedern. Sie hat sich damit zur drittgrößten Abteilung der SpVgg Altenerding entwickelt. Unter der Leitung erfahrener und gut ausgebildeter Übungsleiter bietet die Turnabteilung im Jubiläumsjahr folgende Sportpalette an:

Gymnastik für Damen

Gymnastik für Damen und Herren

Konditionstraining für Herren
Verschiedene Gruppen Jugendturnen
Mutter- und Kindturnen
Leichtathletik (Sommermonate)

Dieser kurze Rückblick beweist, daß für die Jugendarbeit und den Breiten- und Ausgleichssport in Altenerding sehr viel getan wird. Bleibt zu hoffen, daß die Turnabteilung weiterhin so gut und zum Wohle der Allgemeinheit geführt wird.



Für jeden Start im Leben: Gezielt sparen bei uns.

Schule, Studium, Berufsausbildung, Existenzgründung: Jeder Lebensabschnitt kostet Geld, das Sie mit unserem Rat und gezieltem Sparen schneller und einfacher zusammenbekommen. Sprechen Sie jetzt mit uns. Denn ein schönes Geldpolster brauchen Sie vielleicht schneller, als Sie denken.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

VOLKSBANK ERDING

Landwirtschafts- und Gewerbebank seit 1898

Abteilung Volleyball

In der Turnabteilung wurde unter anderem auch eine Reihe von Mannschaftsspielen betrieben, darunter Volleyball. Eine Gruppe von Sportlern dieser Abteilung wollte sich auf das Volleyballspiel konzentrieren. Sie fand sich am 1. März 1972 im Gasthaus Adlberger in Altenerding zusammen und gründete eine neue Abteilung. Zum 1. Abteilungsleiter wurde Kurt Krillmayer gewählt, zu seinem Stellvertreter Walter Numberger, zum Kassier Heinz Stuchly, zum Schriftführer Karl Klupp, zu Übungsleitern Heini Schaub und Jakob Maier. Weitere Gründungsmitglieder waren Max Jahn, Guntram Klein, Josef Maier, Gerhard Scholz und Stefan Uscharewitz.

Nach einigen Bemühungen gelang es diesen Leuten, eine Übungsstätte zu finden, und zwar die Turnhalle der Herzog-Tassilo-Realschule in Altenerding. Länger dauerte es, die Anerkennung als Abteilung innerhalb der SpVgg Altenerding zu erreichen, nämlich bis 1973. Wiederum im Gasthof Adlberger, der für die nächste Zeit zum Vereinslokal wurde, fand am 4. Juli 1973 die nächste Abteilungsversammlung statt, bei der diese Anerkennung durch die Anwesenheit des stellvertretenden Vorsitzenden der SpVgg Altenerding, Fritz Pichler, zum Ausdruck kam. Die bis dahin kommissarisch amtierende Abteilungsleitung wurde entlastet, eine neue gewählt. Kurt Krillmayer, Walter Numberger und Heinz Stuchly wurden in ihren Ämtern bestätigt, Dr. Zimmer als neuer Schriftführer berufen. Diese Versammlung brachte noch einige weitere Beschlüsse: Ein Grillfest auf dem Altenerdinger Sportplatz an der Sempt wurde geplant, das dann mit Weib, Kind und Kegel am 15. Juli 1973 zu einem großen Erfolg wurde.

Außerdem sollte aus dem „Hobby“ Volleyball ein sportlicher Wettkampf mit Teilnahme an Punktspielen werden. Somit begann eine neue Aera in der Abteilungsgeschichte. Im Winter 1973/74 griff man zum erstenmal in die Punktspielrunde ein und belegte auf Anhieb einen ordentlichen Mittelplatz. Nach dieser ersten Punktspielsaison war aber zunächst wieder „Pause“. Einige der bisherigen Leistungsträger konnten aus verschiedenen Gründen nicht mehr eingesetzt werden, für den Rest reichte es nur zum Hobbybetrieb, unterbrochen von einigen Freundschaftsspielen. Aus dem Alltag ragte ein Viererturnier heraus, das die SpVgg Altenerding im Rahmen der Semptstadion-Einweihung 1975 in der Turnhalle Altenerding-Süd organisierte und das allgemein Anklang fand. Die Gastgeber belegten den 2. Platz hinter Langengeisling, vor Wartenberg und Forstern. Dann wurde vorübergehend der Gedanke an eine Fusion bzw. an einen Anschluß der Erdinger Volleyballer an die SpVgg Altenerding aufs Tapet gebracht. Organisatorische Probleme wurden aus dem Weg geräumt; aber schließlich scheiterte das Projekt, da sonst die Erdinger Mannschaft ihre damalige Regionalligazugehörigkeit verloren hätte. Bei der Jahreshauptversammlung am 20. Oktober 1976 bat Kurt Krillmayer, der inzwischen Stadtrat in Erding geworden war, ihn nicht mehr zum Abteilungsleiter zu wählen. Walter Numberger wurde sein Nachfolger, sein Stellvertreter Klaus Walking, der das Amt schon seit 1975 inne hatte.

Das Jahr 1977 brachte einen sportlichen Aufschwung: Einige jüngere Spieler waren der Abteilung beigetreten. Sie wollten sich mit anderen Mannschaften messen; so erfolgte wieder Meldung zum Punktspielbetrieb der Kreisliga Oberbayern-Ost. Beachtlich war das Abschneiden im Winter 1977/78: Der Neuling belegte unter 11 Mannschaften mit 22 : 18 Punkten den 6. Platz und konnte sich besonders in der 2. Saisonhälfte deutlich steigern.

Meinungsverschiedenheiten in der Abteilung führten 1978 dazu, daß Walter Numberger nicht mehr als Abteilungsleiter kandidierte. Nach hitzigen Diskussionen stellte sich schließlich Heinz Stuchly für das Amt zur Verfügung, „Vize“ wurde Herbert Kuliga, neuer Kassier Hubert Lanzinger, der Schriftführer blieb — wie all die Jahre hindurch — Dr. Zimmer. Unter dieser Abteilungsleitung hoffte die Mannschaft auf ein gutes Abschneiden in der Saison 1978/79.

Es gab jedoch eine kleine Enttäuschung: Zunächst zogen einige Gegner ihre Meldung zurück, so daß nur 6 Mannschaften in der Runde verblieben. Altenerding spielte recht unbeständig; am Ende schaute nur ein 4. Platz mit 10 : 10 Punkten heraus. Ein kleines Trostpflaster: man brachte dem späteren Aufsteiger Taufkirchen die einzige Niederlage bei. Das Jahr 1979 könnte ein wichtiger Markstein für die Abteilung sein, denn es gibt mehrere Neuigkeiten zu vermelden:

Altenerdings Volleyballmannschaft



Stehend von links nach rechts: K. Krillmayer (8), H. Eismann (10), Dr. H. Zimmer, A. Bölsterl (11), H. Stuchly (7) Abteilungsleiter, M. Maier (9), J. Mittrach (1), W. Müller (12), von links nach rechts, sitzend: H. Lanzinger (3), E. Hoell, G. Scholz

- Erstens sind der Abteilung mehrere Mädchen, bzw. junge Damen beige-treten; eine Damenmannschaft ist im Aufbau.
- Zweitens wurde die Semptsporthalle fertiggestellt; die Herrenmannschaft erhielt für Training und Spiel eine neue Heimat.
- Drittens gelang es den Bemühungen einiger Spieler, Fräulein Karin Sporer, bundesligaerfahrene Spielerin vom SV Lohof, als Trainerin der 1. Mannschaft zu gewinnen.

Ein Aufwind ist bereits spürbar: Nach einem Punktspielstart zu „alten Bedingungen“ im Oktober 1979 – Frl. Sporer konnte das Training erst ab Ende November übernehmen – überraschte die Mannschaft beim ersten wettkampfmäßigen Auftritt in der Semptsporthalle mit zwei überzeugenden 3 : 0-Siegen.



HOCHDRUCK HYDRAULIK

Wir stellen Hochdruckhydraulik für alle Bereiche der Technik her:

**HYDROZYLINDER
HYDROPUMPEN
HYDROVENTILE**

Für unsere präzise Fertigung suchen wir laufend qualifizierte Mitarbeiter, vor allem Metallfacharbeiter. Wenn Sie einen angenehmen Arbeitsplatz in Ihrer Nähe suchen, nehmen Sie Kontakt auf mit uns.

ÖLHYDRAULIK ALTENERDING

Dipl.-Ing. Carl Dechamps GmbH & Co.

Albert-Einstein-Straße 10-12 • 8058 Erding • Telefon 081 22 - 30 23

Abteilung Handball

Mit dem Begriff SpVgg Altenerding, Abt. Handball, muß im gleichen Atemzug der Name Johann Sieber genannt werden. Er war es, der im November 1974 mit 7 Erwachsenen und 14 Jugendlichen eine neue Abteilung gründete.

Ihm und seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß sich die Handballabteilung innerhalb kurzer Zeit im Kreis München und darüber hinaus einen Namen erwarb. Die finanzielle Situation wurde durch Johann Sieber dahingehend verbessert, daß er Herrn Brombach vom Erdinger Weißbräu für den Handball begeistern konnte. Somit stand dem weiteren Aufbau nichts mehr im Wege. Da gab es aber noch das Problem für die Durchführung der Heimspiele, denn im Mittelzentrum Erding war keine Halle vorhanden, die den Regeln des Deutschen Handballbundes entsprach.

Es war wiederum dem Gründer der Handballabteilung zu verdanken, der keinen Weg scheute und einen Antrag bei der Gemeinde Taufkirchen/Vils stellte, die Hauptschulturnhalle für die Heimspiele benutzen zu dürfen. Da dieser Antrag genehmigt wurde, konnte die Abteilung mit einer Herrenmannschaft und drei Jugendmannschaften in die bevorstehende Hallensaison gehen.

Bei der Jahreshauptversammlung 1975 hatte die Handballabteilung bereits 84 Mitglieder. Die Neuwahlen verliefen wie erwartet, so daß Johann Sieber weiterhin die Geschicke der Abteilung in seinen Händen hatte. Als seine Mitarbeiter wurden folgende Sportkameraden gewählt:

Hans-Jürgen Notka	(Stellvertreter)
Franz Bichlmeier	(Schriftführer)
Erich Schmied	(Kassier)

Beachtung muß auch dem damaligen Trainer der Herrenmannschaft, Arno Geller geschenkt werden, der die Spieler aufbaute und den Grundstock für die derzeitige Leistung mitgab. Er verhalf auch der Mannschaft zu den Aufstiegen in die B-Klasse auf dem Feld 1976 und in der Halle 1976/77. Im Jahre 1977 wurde der Wunsch des weiblichen Geschlechts, Handball zu spielen, so groß, daß sich die Abteilungsleitung gezwungen sah, eine weibliche A- und B-Jugendmannschaft, als auch eine Damenmannschaft zu bilden und für den Punktspielbetrieb anzumelden. An dieser Stelle muß der unermüdliche Einsatz der Trainerinnen Irmgard Geisel und Hannelore Haufs und des Trainers Erich Schmied hervorgehoben werden.

Die Jahreshauptversammlung 1977 brachte ein ganz neues Bild der Abteilungsleitung. In seinem Amt wurde Johann Sieber bestätigt. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Hermann Schott zum „Vize“, Franz Spanner zum Schriftführer und Reinhold Schlichter zum Kassier gewählt. Die Mitgliederzahl war zu diesem Zeitpunkt auf 130 Personen angestiegen. Nun sah es Johann Sieber an der Zeit, bei der Gemeinde Altenerding vorzusprechen, ob es möglich wäre, eine Sporthalle zu planen und zu bauen, die einen ordnungsgemäßen Heimspielbetrieb ermöglichte. Hierbei stieß er bei Bürgermeister

Brenninger auf offene Ohren, dem es zuletzt zu verdanken war, daß durch seine Initiative in Altenerding die jetzige Sempstsporthalle entstand.

Als Glück konnte es bezeichnet werden, als sich im Sommer 1977 Rainer John bei der SpVgg Altenerding als Trainer bewarb. Er kam vom Bezirksligisten TV Neugablonz und arbeitete zuletzt als Jugendtrainer beim TSV Milbertshofen. Nun konnte man mit ruhigem Gewissen als Aufsteiger in die Hallensaison 1977/78 der B-Klasse gehen. Diese Hallensaison brachte den bisher sportlichsten Höhepunkt der Abteilung. Es befanden sich 8 Mannschaften im Wettkampf um die Punkte. Zwei Herren-, drei männliche Jugend-, zwei weibliche Jugend- und eine Damenmannschaft nahmen an den Wettspielen teil.

Die Herren starteten mit unterschiedlichen Leistungen. Als man im Laufe der Saison merkte, daß auch die anderen Mannschaften Punkte lassen mußten, erreichte die Mannschaft durch hervorragende Leistungen in der Endphase der Saison den 1. Platz, punktgleich mit dem ESV Freimann. Somit mußte der tatsächliche Aufsteiger durch ein Entscheidungsspiel ermittelt werden. Dieses wichtige Spiel wurde in einer neutralen Halle in München ausgetragen. Hierzu wurde eigens der in Köln arbeitende Rainer John abbeordert und eine Schlachtenbummleraktion gestartet. Vor einer großen Zuschauerkulisse konnte das Entscheidungsspiel mit 17 : 14 Toren gewonnen werden. Endlich war der langersehnte Aufstieg in die höchste Münchner Spielklasse, nämlich die A-Klasse, erreicht. Hiermit schaffte Trainer John in einer Saison den bisher größten Erfolg der Abteilung, die A-Klasse. Leider mußte er aus beruflichen Gründen im Sommer 1978 die Mannschaft verlassen.

Die Meistermannschaft 1977/1978



Stehend von links: R. John (Trainer), H. Schott, F. Bichlmeier, D. Bauer, A. Hackensberger, G. Bichlmeier, knieend von links: G. Kottirsch, H. Bauer, W. Sieber, H. Roedern, E. Neueder

Da beim Handball in zwei Saisons gespielt wird, Feld- und Hallenrunde, kann es durchaus sein, daß eine Mannschaft in verschiedenen Klassen spielt. In der Halle spielt man in der A-Klasse und im Feld in der B-Klasse. Deshalb peilte die Mannschaft in der Feldsaison 1978 ebenfalls den Aufstieg an. Die Saison verlief recht gut für die Mannschaft, so daß am Ende der Punktrunde der 1. Platz gemeinsam mit dem SC Freising erreicht wurde. Wiederum mußte ein Aufstiegsspiel bestritten werden. Dieses Spiel war wohl die spannendste Begegnung, die die Herrenmannschaft seit ihrem Bestehen erlebte. Erst nach der 2. Verlängerung konnte der SC Freising das Spiel mit 19 : 18 Toren für sich entscheiden.

Daß die SpVgg Altenerding beim Bayerischen Handballverband kein unbekanntes Blatt mehr ist, dafür sorgte neben den guten Leistungen der Herrenmannschaft auch Johann Sieber, der im Kreistag des Kreises München und als Delegierter im Bezirkstag vertreten ist. Hierbei hat er sehr viel Kontakt mit anderen Sportlern und konnte vor der Hallensaison 1978/79, als die Herrenmannschaft durch die Verletzung von Franz Bichlmeier ohne Torwart war, Max Blaschke für den Verein gewinnen. Er kam vom TSV Ismaning und gab der Mannschaft für die kommende Hallensaison den notwendigen Rückhalt. Die Hallensaison 1978/79 mußte nun zeigen, wie sich die Mannschaft als Aufsteiger bewährte. Ein Handicap war, daß alle Spiele in auswärtigen Hallen zu bestreiten waren. Zusätzlich ergab die Ausschreibung, daß drei Mannschaften von elf absteigen müssen.

Das gesteckte Ziel war demnach der 8. Tabellenplatz. Als jedoch am Ende der Saison der 6. Platz erreicht wurde, war der neue Trainer, Hermann Schott, vollauf zufrieden. Auch die männliche A-Jugend konnte in dieser Hallensaison 1978/79 einen sportlichen Erfolg verbuchen. Sie wurde unter Trainer Rudi Sieber Tabellenerster in der Klasse 2 im Kreis München und hatte die Berechtigung für die Aufstiegsspiele zur Bezirksklasse, die jedoch aufgrund von mannschaftsinternen Schwierigkeiten nicht genutzt wurde.

Bei der Jahreshauptversammlung im April 1979 bestätigten alle anwesenden Mitglieder Johann Sieber in seinem Amt als Abteilungsleiter und Reinhold Schlichter als Kassier. Neu gewählt wurden Erich Neueder zum Stellvertreter, Max Blaschke zum Schriftführer und zu Jugendleitern Hannelore Hauk und Bernhard Lachenmeyer. Durch eine langjährige Krankheit fühlte sich Johann Sieber im Juni 1979 nicht mehr in der Lage, die inzwischen auf 140 Mitglieder angewachsene Abteilung zu führen und gab sein Amt als Abteilungsleiter ab. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Juli 1979 wurden Erich Neueder als Abteilungsleiter und Max Blaschke als dessen Stellvertreter gewählt.

Ob es nun Zufall war oder nicht, die Eröffnung der Semptsporthalle Altenerding fiel genau mit dem Jahrestag der Gründung der Handballabteilung zusammen. Die Abteilung bestand nun 5 Jahre, und ein langersehnter Wunsch, eine Halle für Heimspiele vor eigenem Publikum zu haben, ging in Erfüllung.

Durch die Vergabe zur Ausrichtung der Oberbayerischen Meisterschaft für die weibliche B- und C-Jugend wurde durch den Handballverband der Abteilung das Vertrauen geschenkt, das durch den Gründer der Abteilung aufgebaut wurde. Die Verbandsdeligierten waren von der Semptsporthalle derart begeistert, daß damit zu rechnen ist, daß die Abteilung in Zukunft mit weiteren Ausrichtungen beauftragt wird. Man kann also hoffen, daß der Handballsport im Mittelzentrum Erding noch populärer wird.

Der derzeitige Tabellenstand aller Mannschaften vor Abschluß der Hallensaison 1979/80 ist wie folgt: Die erste Herrenmannschaft belegte in der A-Klasse einen guten Mittelplatz. Die zweite Herrenmannschaft ist ungeschlagener Tabellenführer in der Reserve-Gruppe. Die Damen peilen den Aufstieg in die B-Klasse an. Einen Mittelplatz in ihren Gruppen belegen die männliche und weibliche A-Jugend. Die beiden C-Jugendmannschaften befinden sich in der Aufbauphase und belegten einen vorletzten und letzten Tabellenplatz, was aber die Abteilungsleitung nicht abhält, weiterhin besonders die Jugendarbeit zu fördern.

Anläßlich der 60-Jahrfeier der SpVgg Altenerding veranstaltet die Handballabteilung am 17. Mai 1980 in der Semptsporthalle ein internationales Hallenhandballturnier mit Spitzenmannschaften aus Österreich, der Schweiz und Italien sowie der eigenen Handball-Herrenmannschaft. Die Handballabteilung würde sich über einen zahlreichen Besuch freuen.

Altenerdings Handballmannschaften — 1. Herrenmannschaft



Weibliche A-Jugend



Männliche A-Jugend



Damenmannschaft



Männliche C-Jugend



Abteilung Tennis

Am 22. November 1974 fand die Gründungsversammlung der Tennisabteilung Altenerding im Gasthof Widl statt. Immerhin hatten sich 57 interessierte Tennisfans eingefunden, die bereit waren, durch persönlichen Einsatz die Grundlagen eines Tennislubs nicht nur zu tragen, sondern auch erst einmal zu schaffen. Unter der sehr erfahrenen Leitung des 1. Bürgermeisters Brenninger war es dem Wahlausschuß möglich, die erste Vorstandswahl schnell und reibungslos abzuwickeln. Mit der Führung der Geschicke der Abteilung wurden beauftragt:

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Abteilungsleiter: | Helmut Berther |
| 2. Abteilungsleiter: | Herbert Kuliga |
| 1. Kassier: | Horst Heinzmann |
| 2. Kassier: | Alwin Krüger |
| Schriftführer: | Rolf Rosenbauer |
| 1. Beisitzer: | Helmut Kerscher |
| 2. Beisitzer: | Helfried Schwarz |

Nach der Aufnahme in die SpVgg Altenerding e. V., konnte die Arbeit unter dem Namen „Abteilung Tennis“ begonnen werden. Die Ziele waren:

1. Schnellstmöglich auf geeignetem Grund eine in das Landschaftsbild passende Tennisanlage zu errichten und zu pflegen.
2. Keinen elitären Club aufzuziehen, sondern entsprechend der Platzkapazität „Jedermann“ zu ermöglichen, Tennis zu spielen.
3. Die Mitglieder durch Meinungsumfragen über Planung und Durchführung von Vorhaben und Maßnahmen entscheiden zu lassen.

Dank des wohlwollenden Entgegenkommens des 1. Bürgermeisters Josef Brenninger und des Altenerdinger Gemeinderates konnte bereits am 26. Februar 1975 der Pachtvertrag für das Gelände zur Errichtung von vorerst 4 Tennisplätzen unterzeichnet werden. Die Planung und verantwortliche Bauleitung für die Tennisanlage wurde dem Vorstandsmitglied Helfried Schwarz übertragen.

Er errechnete für die beschlossene Errichtung von drei Tennisplätzen eine Baukostensumme von ca. DM 105 000.—. Als Startkapital standen der jungen Tennisabteilung DM 13 800.— an Aufnahmegebühren zur Verfügung, die sich wie folgt aufschlüsseln:

- | | |
|--------------|----------|
| Mitglieder: | DM 150.— |
| Ehegatten: | DM 100.— |
| Jugendliche: | DM 50.— |

Hinzu kam ein Zuschuß der Gemeinde Altenerding in Höhe von DM 15 000.— und DM 8 700.— für 25 Pflichtarbeitsstunden à DM 5.— pro männliches Mitglied. Somit ergab sich dann eine Finanzierungslücke von nicht weniger als

DM 67 500.—. Doch selbst diese Summe konnte die Tennisabteilung nicht schrecken, hatte man doch das Ziel vor Augen, baldmöglichst den geliebten Sport pflegen zu können. Außerdem wußte man in dem Amt des 1. Abteilungsleiters keinen geringeren als einen Bankdirektor, als verantwortlichen Planer und Bauleiter einen Tiefbauingenieur sowie die Mitglieder, die bereit waren, tatkräftigst ihren Beitrag im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu leisten. Nachdem für den Baubeginn grünes Licht von der Gemeindeverwaltung erteilt war, wurde am 15. März 1975 mit den Aufräums- und Rodungsarbeiten begonnen.

Das Schrebergärtengelände war zwar von den Pächtern geräumt worden, aber was zurückgelassen wurde, waren einige LKW-Ladungen Sammelgut, von der ausgedienten Matratze bis zum kleinen PKW. Dank der Einsatzfreude der Mitglieder gingen die Arbeiten zügig voran, und bereits am 12. Juli 1975 hatten 61 von 84 arbeitspflichtigen Mitgliedern ihr 25-Stundensoll bei weitem überschritten. Am 26. Juli 1975 konnten die Plätze 1—3 ihrer Bestimmung übergeben und der Spielbetrieb aufgenommen werden. Durch die Freigabe der 3 Plätze für die Spiele der Kreismeisterschaften, machte die Tennisabteilung erstmals außerhalb des Altenerdinger Ortsbereichs von sich reden.

Allgemein fand die wirklich gelungene Anlage große Bewunderung. Am 19. September 1976 wurde das 1. Freundschaftsspiel gegen Wörth ausgetragen, und die Altenerdinger Cracks hatten Gelegenheit, sich erstmals mit bereits routinierteren Spielern zu messen. Im Herbst 1976 wurde auf den Plätzen 2 und 3 eine Flutlichtanlage installiert, um für die Saison 1977 eine weitere Auslastung der Plätze auch in den Abendstunden zu ermöglichen. War doch der aktuelle Mitgliederstand per 31. 12. 1976 bereits auf 150 angewachsen, und 198 Aufnahmeanträge von Beitrittswilligen lagen vor. In der Mitgliederversammlung vom 28. März 1977 wurde dann beschlossen, die Mitgliederzahl auf 360 zu erhöhen, was natürlich eine Erweiterung der Tennisanlage um drei Plätze voraussetzte. Mit den Bauarbeiten für die Plätze 4—6 wurde sofort begonnen, und bereits im Juli 1977 waren die Plätze bespielbar. Zu diesem Zeitpunkt war der aktuelle Mitgliederstand bereits 360, davon 120 Jugendliche. Nachdem die Jugend die Zukunft eines Vereins verkörpert, hieß es fortan, besonderes Gewicht auf die Jugendarbeit zu legen. Aus diesem Grunde wurde eine vollautomatische Ballwurfmaschine angeschafft und eine Schlagwand errichtet. Während 1977 eine Damen- und eine Herrenmannschaft an der Verbandsrunde in der Kreisklasse teilnahmen, konnten bereits 1978 dank der vorbildlichen Jugendarbeit des Jugendleiters, Herrn Schützenmeier, eine Junioren- und eine Knabenmannschaft mitspielen. Im Juli 1979 starteten dann in der Verbandsrunde eine Damen-, zwei Herren-, eine Junioren- sowie eine Knabenmannschaft. Der Name der SpVgg Altenerding wurde also bereits weit über die Landkreisgrenzen hinausgetragen und mit Sicherheit würdevoll vertreten. Immerhin konnte sich die Damenmannschaft in ihrer Gruppe hinter TC Erding den 2. Tabellenplatz sichern. Auch war es möglich, erstmals bei den Kreismeisterschaften in den Siegerlisten zu erscheinen.

Fräulein Reiser errang den Titel der Kreismeisterin bei den Damen der Gruppe B, und Frau Kreuzberger wurde Vizemeisterin. Ebenfalls in der

Herrengruppe C, bei den Knaben und Mädchen konnten respektable 3. und 4. Plätze erkämpft werden.

Tennisspieler der SpVgg Altenerding



Man sieht also, obwohl die Tennisabteilung noch in der Aufbauphase steht, daß der Sport nicht zu kurz kommt. Für das Jahr 1980 steht die Fertigstellung des Clubheimes auf dem Programm. Sportlich will man an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen und mit der einen oder anderen Mannschaft noch erfolgreicher in Erscheinung treten.

Resümierend kann gesagt werden, daß die Tennisabteilung in ihrem 6jährigen Bestehen Großes geleistet hat. Sie ist zu einer bildhübschen Tochter der SpVgg Altenerding herangewachsen. Daher an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Insbesondere seien hier erwähnt der 1. Bürgermeister Josef Brenninger mit seinem Gemeinderat und der „Geschäftsführende Vorstand der SpVgg Altenerding“. Nicht zuletzt gilt der Dank den Mitgliedern der Tennisabteilung, die durch ihren Arbeitseinsatz und ihre Opferbereitschaft all dies geschaffen haben.

Verantwortlich für die Tennisabteilung der SpVgg Altenerding zeichnen als:

1. Abteilungsleiter:	Herr Berther
2. Abteilungsleiter:	Herr Schwarz
Schriftführer:	Herr Rosenbauer
Kassier:	Frau Demps
Sportwart	Herr Bauer
Jugendleiter:	Herr Schmitt

Abteilung V-Gruppe

Anfang September 1976 nahm die V-Gruppe als erste im Rahmen des Bayerischen Landessportverbandes bei der SpVgg Altenerding ihren Übungsbetrieb auf. Es handelt sich dabei um Übungsstunden, bei denen unter ärztlicher Aufsicht durch eigens geschulte Übungsleiter (Ausbildung an der Kurklinik Höhenried) die Teilnehmer, ohne exakten Drill, Bewegungsübungen, auch mit dem Ziel der Ausdauer, jedoch ohne Kraftleistungen, durchführen sollen. Diese Übungsbehandlung dient der weiteren Wiederherstellung von Menschen, die einen Herzinfarkt erlitten hatten, im Anschluß an die Krankenhausbehandlung und das sogenannte Anschlußheilverfahren an einer Kurklinik. Weiter dienen aber die Bewegungsübungen der Vorbeugung, um zu vermeiden, daß gefährdete Menschen in Infarktgefahr geraten. Es handelt sich dabei um Übergewichtige, Bluthochdruck- und Zuckerkrankte, Menschen mit zu hohem Blutfettgehalt, zu hoher Harnsäure und natürlich um Raucher.

Die Erkenntnis von den Vorteilen einer solchen Bewegungsbehandlung gründet sich auf die Erfahrung an vielen tausend Infarktkranken und Infarktgefährdeten, wie sie an Kliniken, Kurkliniken, Krankenhäusern und schon seit Jahren bestehenden Bewegungsgruppen gemacht werden. Der Bayerische Landessportverband hat zusammen mit dem Bayerischen Sportärzteverband nicht nur die Wichtigkeit der Errichtung solcher Bewegungsgruppen erkannt, sondern festgestellt, daß diese besonders günstig da einzurichten sind, wo schon entsprechende Sportstätten und Übungsleiter vorhanden sind, also bei den Sportvereinen. Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und soziale Fürsorge unterstützt in Erkenntnis der Wichtigkeit solcher Übungsgruppen die Ausbildung der Übungsleiter mit hohen Beträgen, sämtliche Krankenkassen haben sich der Förderung dieser Gruppen angeschlossen und erstatten den Teilnehmern, sofern eine Behinderung besteht, für einen begrenzten Zeitraum den Mitgliedsbeitrag bis zu einer Höhe von DM 5,— je Übungsabend.

Die V-Gruppe bei der SpVgg Altenerding erfreut sich der Betreuung von acht Ärzten, teils aus der freien Praxis, teils aus dem Kreiskrankenhaus, die jeweils zu zweit die Übungsstunden überwachen und medizinische Kontrollen durchführen, wie Pulszählung und Blutdruckmessung etc. Eine medizinische Notfallausrüstung ist vorhanden. Die Übungsstunden finden jeweils am Montag von 18.00—19.30 Uhr in der großen Turnhalle der Knabenrealschule in Klettham statt. Wegen der stetig wachsenden Teilnehmerzahl wird es in absehbarer Zeit notwendig sein, daß zwei Übungsleiter den Übungsbetrieb durchführen.

Da aber nicht nur Bewegungsübungen absolviert werden, sondern auch das ärztliche Gespräch von nahezu gleicher Bedeutung ist, haben die Teilnehmer nicht nur während der Übungsstunden Zeit, mit dem Arzt zu sprechen, sondern auch bei den in Abständen von etwa 4—5 Wochen abgehaltenen Ausspracheabenden (Gruppengespräch), wo die Ärzte allgemein interessierende Fragen erörtern. Ebenso besteht diese Möglichkeit bei den alle 4—5 Wochen stattfindenden Wanderungen (Einzelgespräch). Die ehrenamtliche Tätigkeit

fast aller Ärzte bei der V-Gruppe hat es ermöglicht, daß der Jahresbeitrag auf DM 100,— gesenkt werden konnte.

Es ist überaus erfreulich zu sehen, wie nicht nur die allgemeine Leistungsfähigkeit der Teilnehmer allmählich steigt, sondern wie vor allem Angst und seelischer Druck, die auf Infarktkranken lasten, verschwinden und damit das Leben wieder lebenswert wird. Die Infarktgefährdeten finden so in kurzer Zeit die vom Arzt gewünschte Lebenseinstellung und sehen in der Besserung ihrer Befunde bei den regelmäßigen und gründlichen Jahresuntersuchungen den Erfolg.

V-Gruppe beim Übungsbetrieb

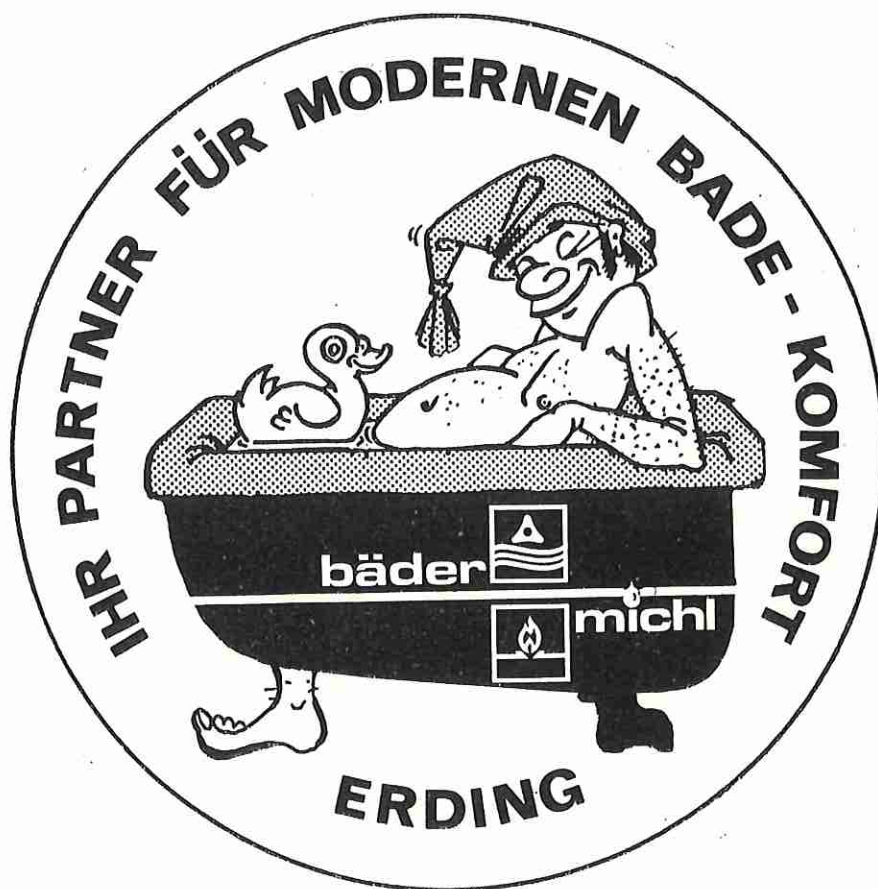


Gerade dies rechtfertigt tausendfach die Bemühungen um die Errichtung solcher V-Gruppen und bedeutet ein unermeßliches Verdienst des Bayerischen Landessportverbandes, sich entschlossen zu haben, diese Gruppen in seine Obhut zu nehmen. Das gleiche Verdienst kommt aber auch der SpVgg Altenerding zu, die als erster Sportverein in Bayern, trotz verständlicher anfänglicher Bedenken, eine V-Gruppe verwirklichte.

Abteilung Basketball

Basketball ist in Deutschland längst nicht so populär wie einige andere Sportarten. Um zum Beispiel Fußball zu spielen, brauchen Kinder zunächst kaum mehr als einen Ball, Tormarkierungen einfachster Art und eine Spielfläche, wobei oft schon Hinterhöfe und einfache Dorfwiesen ausreichen. Für Basketball braucht man kompliziertere und damit auch schon teure Korbanlagen, die von Kindern und Jugendlichen weder beschafft noch hergestellt werden können. Spielvoraussetzungen für Basketball sind also bei uns in aller Regel nicht frei zugänglich. In Vereins- oder Schulturnhallen kommen Kinder zu freiem unorganisiertem Spielen praktisch nicht hinein. Daher liegt es auf der Hand, daß bereits im Kindesalter weit mehr Sportbegeisterte zum Beispiel auf Fußball programmiert werden. Dennoch ist Basketball eine der in der Welt am meisten verbreitetsten Sportarten.

Im Landkreis Erding wird Basketball ausschließlich in der SpVgg Altenerding wettkampfmäßig betrieben. Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielern und maximal 5 Ersatzspielern. Eingeeengt durch ein relativ kompliziertes Regelwerk versuchen die Mannschaften den Sieg durch die größere Trefferzahl in den in über 3 m Höhe aufgehängten Korbring zu erkämpfen. Dabei ist verständlicherweise eine entsprechende Körpergröße von Vorteil, wenn auch nicht

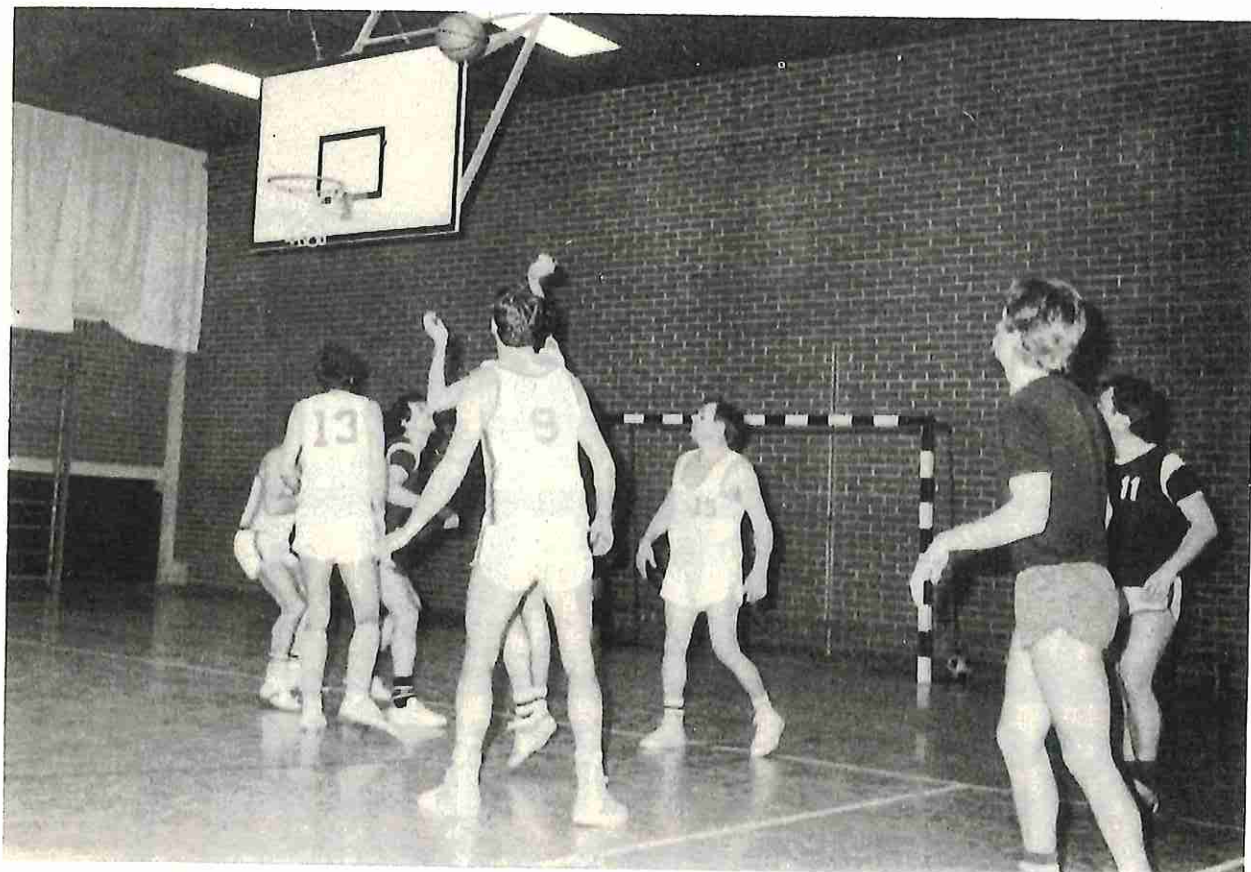


letztlich ausschlaggebend. Die erste Männermannschaft der SpVgg Alten-
erding nimmt an den Rundenspielen der A-Klasse Oberbayern teil. Zur Zeit
werden neue Jugendmannschaften, beginnend ab C-Jugendklasse, aufge-
baut. Gewisse Schwierigkeiten bestehen allerdings, weil in den Erdinger
Schulen nur sehr wenig Basketball betrieben wird.

Die Basketballabteilung sucht noch männliche Jugendliche ab 12 Jahren. Die
Möglichkeit zur unverbindlichen Information besteht an jedem Freitag ab
18.00 Uhr in der großen Turnhalle der Knabenrealschule in Klettham.

Interessenten, die sich an einem regulären Punktspielbetrieb und dem damit
verbundenen Trainingsaufwand nicht beteiligen können oder wollen, sind
herzlich zur Teilnahme an den regelmäßigen Übungsabenden in der Knaben-
Realschule Klettham eingeladen, und zwar montags, kleine Halle, 19.30 bis
21.00 Uhr und freitags, große Halle, 19.30–21.00 Uhr.

Ausschnitte aus dem Wettspielbetrieb



Abteilung Stockschiitzen

Am 21. November 1978 wurde im Gasthaus Adlberger die Abteilung Stockschiitzen von folgenden Mitgliedern gegrundet: Ewald Dittrich, Georg Grötsch, Johann Häusler, Ernst Hirscheider, Heinz Hobmaier, Erhard Hochberger, Peter Kugler, Ernst Matheis, Alfons Nopper, Robert Reiter, Rolf Rosenbauer, Franz Schützmeier, Johann Sieber jun., Hartmut Speth, Herbert Weber.

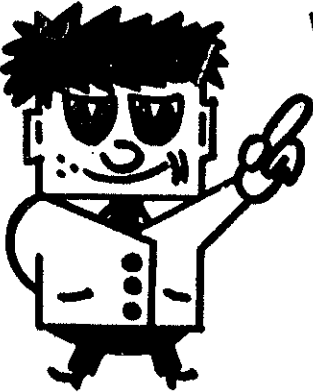
Unmittelbar nach Gründung der neuen Abteilung konnten Ernst Hirscheider zum 1. Abteilungsleiter, Franz Schützmeier zum 2. Abteilungsleiter, Johann Sieber jun. zum Schriftführer und Ewald Dittrich zum Kassier gewählt werden.

Außer der Durchführung eines regelmäßigen Trainingsbetriebes kann die jüngste Abteilung der SpVgg im Jubiläumsjahr auf eine Reihe von Aktivitäten und Erfolgen zurückblicken. Am 12. 12. 1979 erreichte man den 2. und den 5. Platz bei der C-Klassen-Meisterschaft und damit den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Am 11. 11. 1979 (einjähriges Bestehen der Abteilung) und am 27. 1. 1980 (zum 60jährigen Jubiläum der SpVgg) führte man Turniere im Erdinger Eisstadion durch, wobei Moarschaften aus weiten Teilen Oberbayerns vertreten waren. Außerdem nahm die Abteilung an weiteren 11 Turnieren auf Kunsteis und an ebenfalls 11 Turnieren auf Asphaltbahnen teil.

Fenster und Türen zur

WÄRMEDÄMMUNG SCHALLSCHUTZ

Wir beraten Sie,
errechnen Bedarf und Kosten,
erledigen den gesamten Behördenkram,
wenn Sie staatliche
Zuschüsse beanspruchen können,
liefern und montieren fachgerecht,
zuverlässig, schnell und preiswert.



wawerla
Bauausstatter

Robert-Koch-Str. 4, Erding,
Telefon (081 22) 30 55

Herausgeber: SpVgg Altenerding e.V.

Für den Inhalt verantwortlich: SpVgg Altenerding e.V.

Textbeiträge und Zuarbeit: Fred Hartmann, Günter Hein, Dr. Horst Zimmer,
Roswitha Schöpf, Erich Neueder, Rolf Rosenbauer,
Dr. med. Wilhelm Funke, Klaus Mumme, Ernst Hirscheider,
Wilfried Appel, Helmut Eisel, Peter Kugler, Josef Eisenberger,
Hans Sieber, Hartmut Speth

Satz und Gestaltung: Fred Hartmann, Josef Mayer

Druck: G+S Druck Goschberger GmbH, Buch- und Offsetdruck
8058 Erding, Robert-Koch-Straße 1, Telefon 081 22/8849

Auflage: 2500 Exemplare